

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 343.

Montag den 9. December.

1867.

Einladung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs laden die Unterzeichneten alle Mitglieder und Freunde der Universität zu einem am 12. December um 2 Uhr im Schützenhause zu veranstaltenden Festmahle ergebenst ein. Anmeldungen dazu werden von Sonnabend den 7. bis Mittwoch den 11. December im Schützenhause und auf der Universitätskanzlei angenommen.

Leipzig, am 4. December 1867.

Dr. Sankel,
d. J. Rector.

Dr. Enhardt,
Prodecan der theologischen
Facultät.

Dr. Osterloh,
Decan der juristischen
Facultät.

Dr. Credé,
Decan der medicinischen
Facultät.

Dr. Klotz,
Decan der philosophischen
Facultät.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

- 1) das Parthenufer vom Gerberthore an bis zur Pfaffendorfer Brücke,
- 2) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück,
- 3) ein Theil der Ransstädter Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore,
- 4) die Herrn Steinmetzmeister Einsiedel gehörige, außerhalb des Tauschaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tagerrinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Herstellung und Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen, mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geldstrafe oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, am 7. December 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rüschler, Pf.

Bekanntmachung.

Die Marken für Hunde auf das künftige Jahr sind gegen Erlegung von 3 Thalern für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu entnehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung bringen, daß vom 2. Januar t. J. an der Cavalier täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einsperren wird.

Leipzig, am 7. December 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Kamprecht

Bekanntmachung.

Die am gestrigen Abend zum Besten des Theater-Ventions-Fonds stattgefundene Vorstellung hat eine Einnahme von 407 Thlr. 5 Ngr. ergeben und sagen wir hierdurch dem geehrten Publicum für die Theilnahme, deren sich diese Vorstellung zu erfreuen gehabt hat, unsern aufrichtigen Dank.

Leipzig den 7. December 1867.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Ventions-Fonds.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der den 31. December 1867, resp. 2. Januar 1868 fälligen Capitalscheine und Zinscoupons von Königl. Sächs. Staatsanleihen, ingleichen der Königl. Sächs. Landesculturrentenbank erfolgt an unterzeichneter Casse bereits

vom 16. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.

Leipzig, am 5. December 1867.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

Holz-Auction.

Freitag den 13. d. M. sollen von 9 Uhr Vormittags an im Rauthurmer Revier auf dem diesjährigen Salage der Ronne ca. 150 Lang- und 100 Abraumhausen gegen Anzahlung von 15 Ngr. für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 3. December 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Postverträge des Norddeutschen Bundes mit Bayern, Württemberg und Baden, mit Oesterreich und mit Luxemburg vom 23. November 1867.

II. Fahrpost.

Leipzig, 8. December. In diesen Verträgen handelt es sich nur um den Fahrpostverkehr mit den erstgenannten Staaten und Ländern. Luxemburg's Staatspostwesen erstreckt sich auf

den Fahrpostbetrieb noch nicht. Zur Ausfülle ist für dieses keine Postgebiet in den Schlussprotokollen zu diesen Verträgen die Vergünstigung nachgesehen worden, daß man von und nach Luxemburg portopflichtige Briefe bis zum Gewichte von einem Pfund einschließlich schicken kann. Portofreie Sendungen sollen bis zum Gewichte von vier Pfund einschließlich zugelassen werden.

Bersendung und Taxe von Fahrpostgegenständen. Die Entfernungen werden nach graden Linien berechnet, ohne Rücksicht auf die Grenzen der einzelnen Gebiete und auf die Expedition.

Man unterscheidet bei den einfachen im Gewichtsporto, bei Werthsendungen eine Asscuranzgebühr oder ein Werthporto, endlich bei Postvorschußgegenständen eine Postvorschußgebühr extra.

Man kann frankirt oder unfrankirt Fahrpostfachen aufgeben. Das Gewichtsporto ist in seiner Progression dasselbe, wie für die internen Sendungen im norddeutschen Bundesgebiete.

Auch das Minimalporto ist dasselbe. Unter diesem versteht man den niedrigsten Satz, die niedrigste Gebühr, für welche die Post überhaupt die Beförderung einer Fahrpostsendung übernimmt.

Sie beträgt:

bis 5 Meilen	2 Sgr.	7 Kr. Rh.	10 Neutr. Destr.
über 5—15 Meilen	3 =	11 =	15 =
= 15—25 =	4 =	14 =	20 =
= 25—50 =	5 =	18 =	25 =
über 50 Meilen	6 =	21 =	30 =

Ueber die Asscuranzgebühr finden sich folgende Bestimmungen: Werthbriefe und Postvorschußbriefe (immer nur bis zum Gewicht von 15 Loth) zahlen 1) an Gewichtsporto:

bis 5 Meilen	1 1/2 Sgr.	6 Kr. Rh.	8 Neutr. Destr.
= 15 =	2 =	7 =	10 =
= 25 =	3 =	11 =	15 =
= 50 =	4 =	14 =	20 =
über 50 =	5 =	18 =	25 =

2) an Asscuranzgebühr:

bis 50 Thlr.	bis 100 Thlr.	bei größern Summen für je 100 Thlr.
= 87 1/2 fl. Rh.	= 175 fl. Rh.	= 175 fl. Rh.
= 75 fl. De.	= 150 fl. De.	= 150 fl. De.

bis 15 Meilen	1/2 Sgr.	1 Sgr.	1 Sgr.
= 50 =	1 =	2 =	2 =
über 50 =	2 =	3 =	3 =

Summen über 1000 Thlr. oder 1750 fl. Rh. oder 1500 fl. Destr. zahlen für den Mehrbetrag die Hälfte der obigen Asscuranzgebühr extra.

Postvorschuße nach Desterreich sind zur Zeit noch unmöglich, werden aber von einem zu bestimmenden Termine an zulässig werden. Ist dieser Termin eingetreten, so kann man dort, wie schon jetzt in den andern Vertragsländern, Postvorschuße bis 50 Thlr., 87 1/2 fl. Rh. oder 75 fl. Destr. durch die Post erheben lassen. Für Transportauslagen und auf Sendungen haftende Spesen können auch höhere Beträge im Wege des Postvorschußes eingezogen werden.

Die Postvorschußgebühr beträgt für jeden Thaler oder Thalertheil 1/2 Sgr.; für jeden Gulden oder Guldentheil Rh. W. 1 Kr. und für jeden Gulden Destr. Währ. 14/10 Neutr.; mindestens jedoch für den ganzen Betrag den Satz von 1 Sgr., beziehentlich 3 Kr. Rh., 5 Neutr. Destr.

Begleitadressen zu Fahrpostfachen gehen frei. Künftig sollen wo möglich gedruckte Formulare zu den Begleitadressen in Anwendung kommen.

Die Factagegebühr ist jeder Postverwaltung festzustellen anheimgegeben (Bestellungsgebühr für Beförderung von Paketen und Fahrpostgegenständen ins Haus des Adressaten).

Expresbestellungen von undeclarirten und declarirten Fahrpostfachen im Ortsbestellbezirk der Postanstalt des Bestimmungsortes müssen so erfolgen, daß der Expresbote alle Sendungen mit Werthbeträgen bis zu 50 Thlrn., 87 1/2 fl. Rh., 75 fl. Destr. einschließlich in die Wohnung des Adressaten mitzubringen hat. Dasselbe gilt von den Expresbestellungen der undeclarirten Pakete bis zum Gewichte von 5 Pfund einschließlich.

Diese Expresbestellung von Paketen kostet das Doppelte der Expresbestellung von Briefen.

Expresbestellung nach dem Landbestellbezirk der Post des Bestimmungsortes kann nur soweit bewerkstelligt werden, daß die Formulare zum Auslieferungsschein oder die Begleitadresse expres bestellt werden; nicht aber das Paket oder die Fahrpostsache selbst.

Die Garantie der Post für Fahrpostfachen erstreckt sich nur auf einen Zeitraum von sechs Monaten & dato der Postsendung, was die Geltendmachung des Schadenersatzanspruchs anlangt.

Für Verzögerung der Beförderung oder der Bestellung leistet die Post Ersatz nur für den Fall, wenn der Gegenstand durch diese Verzögerung verdorben, oder für immer oder theilweise werthlos wird; nicht aber, wenn er im Coursverthe oder im Marktpreise verlor.

Der Ersatz bei undeclarirten Sendungen beträgt per Pfund 1 Thlr., 1 fl., 45 Kr. Rh., 1 fl., 50 Neutr. De.; dasselbe wird für Sendungen unter einem Pfund oder für überschüssende Pfundtheile gewährt.

Die Ersatzverbindlichkeit der Post erlischt bei erwiesener Fahrlässigkeit des Absenders, sodann in Kriegszeiten und bei unentzerrbaren Naturereignissen, endlich in dem Falle, wenn der Verlust oder die Beschädigung oder die Verzögerung der Beförderung außerhalb des Postgebietes der Vertragsmächte u. s. w. sich ereignet hat.

Ist Verschuß und Emballage äußerlich unverletzt und stimmt das Gewicht, so haftet die Post für die sich beim Oeffnen findenden etwaigen Defecte nicht. Ist die Annahme einer Sendung einmal geschehen, ohne daß

Empfänger sofort reclamirt hat, so begründet Dies die Vermuthung zu Gunsten der Post, daß bei der Beförderung Verschuß und Emballage unverletzt und Gewicht in Ordnung gewesen sind.

A. Postverkehr mit den nicht zum Norddeutschen Bunde gehörenden Theilen des Großherzogthums Hessen und mit dem Fürstenthum Lichtenstein.

Nach den Schlussprotocollen zu obigen drei Verträgen sollen diese Gebiete den Gebieten der Vertragsmächte gleichachtet werden. Die Beförderung der Brief- und Fahrpostsendungen nach Hessen und Lichtenstein unterliegt also denselben Bestimmungen, wie die Beförderung nach Preußen, welches das Postregal in Hessen und Desterreich, welches in Lichtenstein dasselbe Regal besitzt.

B. Correspondenzverkehr mit den mit 1. 1. österreichischen Postanstalten versehenen Orten der europäischen und asiatischen Türkei, der Donaufürstenthümer, Serbiens und Aegyptens, so wie mit denselben Ländern, wohin die Correspondenz über die erwähnten österreichischen Postämter geleitet wird, also nach China, Ostindien, Australien etc.

Auch diesem Verkehr kommen jene Verträge zu gute. Nur treten die Porto- und Gebührensätze für die anseherreichische Beförderungstrecke zu dem Porto etc. nach Desterreich hinzu.

Dritter Jahresbericht

über die in den otiarischen Polikliniken des Unterzeichneten, in der Zeit vom 15. September 1866 bis 14. September 1867 untersuchten und behandelten Ohrenkranken

von Dr. med. R. Hagen.

Im Laufe des dritten Jahres — in der Zeit vom 15. September 1866 bis 14. September 1867 — stellten sich 490 Ohrenkranke (301 Personen männlichen und 189 Personen weiblichen Geschlechtes) zur Untersuchung resp. Behandlung vor, zu welchen noch die 49 am Ende des zweiten Jahres in Behandlung verbliebenen Ohrenkranken (30 Männer, 19 Frauen) kommen, sodas sich mithin die Zahl der im dritten Jahre untersuchten, resp. behandelten Ohrenkranken auf 539 erhöht.

Im 1. Jahre 313 Ohrenkranke (200 männliche und 113 weibliche Personen), von denen 58 in Behandlung verblieben.
Im 2. Jahre 474 neue und 58 in Behandlung verbliebene, mithin 532 Ohrenkranke (287 männliche und 245 weibliche Personen), von denen 49 in Behandlung verblieben.

Bei diesen 539 Personen (331 männlichen und 208 weiblichen Geschlechtes) kamen aus den schon mehrmals erörterten Gründen 668 verschiedene Krankheitszustände des Gehörapparates zur Beobachtung.

Je nach den verschiedenen Regionen vertheilt, wurden beobachtet:

I. Am äußeren Ohre:

Einmal Erythem der rechten Ohrmuschel bei einer 49jährigen Frau; Heilung erfolgte bald.

Einmal Verbrühung beider Ohrmuscheln einer 43jährigen Frau; Heilung trat nach kurzer Zeit ein.

4mal acutes Eczem der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges (2 doppelseitig, 1 rechts- und 1 linksseitig; — bei 2 Personen männlichen und 2 weiblichen Geschlechtes). Drei Personen wurden geheilt, 1 blieb gebessert nach einiger Zeit weg.

2mal chronisches Eczem der Ohrmuschel rechtsseitig bei 2 Frauen, welche geheilt wurden.

77mal Ohrenschmalzpfropfe (29mal beiderseits, 20mal rechter- und 28mal linksseitig) bei 60 Männern und 17 Frauen. Vollständig geheilt wurden 65 Kranke; bei 10 war das Hörvermögen nach Entfernung des Pfropfes nur gebessert, bei 1 nicht gebessert und 1 Kranker blieb nach der ersten Untersuchung weg.

3mal fremde Körper im äußeren Gehörgange bei 3 Personen männlichen Geschlechtes (1mal rechts und 2mal links). Die Entfernung derselben wurde jedesmal glücklich und ohne jeden Nachtheil bewirkt.

26mal Furunkeln im äußeren Gehörgange bei 14 Männern und 12 Frauen (2mal beider-, 12mal rechter- und 12mal linksseitig). 24 Kranke genasen, 1 Kranker blieb gebessert und 1 nach der ersten Untersuchung weg.

20mal acute diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges bei 15 Personen männlichen und bei 5 Personen weiblichen Geschlechtes (4mal beider-, 6mal rechter- und 10mal linksseitig). Heilung wurde in 17 Fällen erzielt, 1 Kranker blieb gebessert nach einiger Zeit weg und 2 Kinder wurden, nur einmal untersucht, den eigenen Vätern die Uelege sind, zur Behandlung überlassen.

7mal chronische diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges bei 4 Personen männlichen und bei 3 Personen weiblichen Geschlechtes (je 2mal rechter- und linksseitig und 3mal beiderseits). Geheilt wurden 5 Kranke, während 2 gebessert nach einiger Zeit wegblieben.

3mal gestielte Geschwülste (Papillome) im äußeren Gehörgange bei 3 Personen männlichen und bei 2 Personen weiblichen Geschlechtes (je 1mal rechts- und linksseitig und 1mal beiderseits). Geheilt wurden 3 Kranke, während 2 gebessert nach einiger Zeit wegblieben.

3mal gestielte Geschwülste (Papillome) im äußeren Gehörgange bei 3 Personen männlichen und bei 2 Personen weiblichen Geschlechtes (je 1mal rechts- und linksseitig und 1mal beiderseits). Geheilt wurden 3 Kranke, während 2 gebessert nach einiger Zeit wegblieben.

3mal gestielte Geschwülste (Papillome) im äußeren Gehörgange bei 3 Personen männlichen und bei 2 Personen weiblichen Geschlechtes (je 1mal rechts- und linksseitig und 1mal beiderseits). Geheilt wurden 3 Kranke, während 2 gebessert nach einiger Zeit wegblieben.

ren Gehörgänge, links, bei 3 Frauen, von denen eine nach der ersten Untersuchung, weil sie sich nicht operiren lassen wollte, weglieb, während dagegen in den beiden anderen Fällen die Geschwülste glücklich und auf die Dauer beseitigt wurden.

6 mal Wunden des Trommelfelles bei 5 Personen männlichen Geschlechts und bei 1 Frau (4 rechter- und 2 linkerseits). Fünf Fälle gelangten zur Heilung, während ein Fall noch in Behandlung verblieb.

4 mal Abscess des Trommelfelles bei 3 Männern und 1 Mädchen (je 2 rechts und links). Alle wurden bald geheilt.

10 mal acute Entzündung des Trommelfelles bei 7 Personen männlichen und 3 weiblichen Geschlechts (2 mal beider-, 3 mal rechter- und 5 mal linkerseits), von welchen 7 geheilt wurden, 3 blieben dagegen gebessert weg.

12 mal chronische Entzündung des Trommelfelles bei 8 Männern und 4 Frauen (3 mal beider-, 7 rechter- und 2 linkerseits). Geheilt wurde nur 1 Kranker, 3 wurden gebessert, 3 blieben gebessert weg, 1 blieb nach der ersten Untersuchung weg und 4 verblieben in Behandlung.

4 mal Polypen am Trommelfell bei 3 Männern und 1 Frau (je 2 mal rechter- und linkerseits). Alle wurden auf die Dauer entfernt.

II. Im Mittelohre:

38 mal acuter Katarth des Mittelohres bei 26 Personen männlichen und bei 12 weiblichen Geschlechts (16 mal beider- und je 11 mal rechter- und linkerseits). In 29 Fällen wurde Heilung, in 1 Falle Besserung erzielt; 7 Kranke blieben gebessert und 1 nach der ersten Untersuchung weg.

272 mal chronischer Katarth des Mittelohres bei 140 männlichen und 132 weiblichen Personen (208 mal beider-, 33 mal rechter- und 31 mal linkerseits). Heilung erfolgte 73 mal, Besserung 129 mal, keine Besserung 6 mal; 22 Kranke blieben gebessert, 11 nach der ersten Untersuchung weg und 16 wurden gar nicht in Behandlung genommen; in Behandlung verblieben 15 Kranke.

16 mal acute Entzündung des Mittelohres bei 10 männlichen und 6 weiblichen Personen (8 doppelseitig, 5 rechter- und 3 linkerseits). Heilung wurde 10 mal herbeigeführt; 4 Kranke blieben gebessert und 2 nach der ersten Untersuchung weg.

108 mal chronische Entzündung des Mittelohres, und zwar bei 60 männlichen und 48 weiblichen Personen (54 mal beider-, 22 mal rechter- und 32 mal linkerseits); 10 mal trat Heilung, 3 mal Besserung ein; 14 Kranke blieben gebessert, 10 nicht gebessert, 9 nach der ersten Untersuchung weg; 3 Kranke wurden nicht in Behandlung genommen und 29 blieben fernerweit in Behandlung.

8 mal Polypen der Paukenhöhle bei 5 männlichen und 3 weiblichen Personen (7 mal rechter- und 1 mal linkerseits). 7 Kranken wurden die Polypen dauernd beseitigt, während 1 Kranker nach der Entfernung des Polypen nicht wiederkehrte, so daß das Resultat unbekannt geblieben ist.

2 mal Entzündung des Zitzenfortsatzes bei 2 weiblichen Personen je 1 mal rechts und links. Ein Fall wurde geheilt, der zweite ist in Behandlung verblieben.

1 mal Caries des Zitzenfortsatzes bei einem Mädchen; befindet sich noch in Behandlung.

5 mal Neuralgie des Plexus tympanicus bei 1 Manne und bei 4 Frauen (2 mal rechter-, 3 mal linkerseits). In vier Fällen wurde Heilung erzielt, eine Kranke blieb gebessert weg.

III. Im inneren Ohre:

4 mal nervöses Ohrenklingen bei einem Manne und drei Frauen (je 1 mal beider- und linkerseits und 2 mal rechterseits). 1 mal wurde dauernde Heilung erzielt, 1 mal Besserung und 2 mal keine Besserung.

22 mal nervöse Schwerhörigkeit bei 5 Männern und 17 Frauen (18 mal beider-, 1 mal rechter- und 3 mal linkerseits). In vier Fällen trat Besserung, in 14 Fällen aber keine Besserung ein; 3 Kranke wurden nicht behandelt und 1 Frau befindet sich noch in Behandlung.

9 mal Taubstummheit bei 5 männlichen und 4 weiblichen Personen; 7 mal war die Taubstummheit erworben, 2 mal angeboren. Ein Kranker wurde so weit gebessert, daß er z. B. die Uhr des Nicolaithurmes an der Ecke der Nicolaistraße und des Brühl's schlagen hörte, auch laut in einer Entfernung von c. 10 Zoll gesprochene einzelne Worte deutlich nachsprechen konnte. 2 Kranke wurden nicht in Behandlung genommen, 4 blieben nach einiger Zeit weg und 2 befinden sich noch in Behandlung.

Bei drei männlichen Ohrenkranken wurde bei der ersten Untersuchung eine Diagnose nicht gestellt; sie blieben weg. Bei Perforationen oder ganzlichem Fehlen des Trommelfelles wurden so häufig, wie bisher, noch nicht beobachtet, nämlich 168. Der zu Grunde liegende Proceß war 19 mal bereits abgelaufen, während er bei den übrigen Fällen noch fortbestand.

Ähnliche Trommelfelle wurden im 3. Jahre 106 Stück verbraucht. Die Selbstentführung des kleinen Instrumentes wurde den betreffenden Kranken gelehrt. Bei 23 Personen mit Trommelfellperforation konnte selbst durch wiederholtes Einführen dieses Instrumentes oder eines mit Glycerin befeuchteten Wattentügelchens eine Besserung des Hörvermögens nicht erzielt werden.

In den übrigen Fällen dagegen hatte sich das Hörvermögen in mehr weniger auffallender Weise gehoben; so z. B. bei einem 32jährigen Manne mit fast gänzlichem Verluste des linken Trommelfelles und der Gehörknöchelchen, von welchen letzteren außer kurzen Hammerresten nur noch der Fußtritt des Steigbügels vorhanden war, während das rechte Trommelfell vollständig degenerirt war und Patient auf dieser Seite nur einzelne laut gesprochene Worte in einer Entfernung von höchstens 4 Ellen hörte. Sobald das künstliche Trommelfell in der Art eingeführt worden war, daß die membranöse Platte desselben die Reste des Steigbügels berührte, vermochte dieser Kranke aus einer Entfernung von 10 Ellen leise gesprochene kurze Sätze nachzusprechen. Patient reiste nach mehrwöchentlichem Aufenthalte hier übergänglich in seine Heimath zurück und hat erst kürzlich brieflich die Fortdauer des ihn befriedigenden Zustandes bestätigt.

Im Ganzen wurde nach den bisherigen Angaben 279 mal Heilung und 182 mal Besserung erzielt; 60 Kranke blieben gebessert und 34 nach der ersten Untersuchung weg; 33 mal trat keine Besserung ein; 26 Kranke wurden nicht behandelt und 54 verblieben in Behandlung.

Dem Alter und dem Geschlechte nach gruppiren sich die untersuchten Kranken in folgender Weise:

Alter.	Geschlecht		Summa.
	männlich.	weiblich.	
1. bis 12. Monat	1	1	2
1. = 5. Lebensjahr	13	9	22
5. = 10. =	29	20	49
10. = 15. =	34	24	58
15. = 20. =	36	30	66
20. = 30. =	62	39	101
30. = 40. =	63	35	98
40. = 50. =	48	29	77
50. = 60. =	25	14	39
60. = 70. =	15	5	20
70. = 80. =	5	2	7
1. Monat bis 80. Lebensjahr	331	208	539

Nach dem Wohnort (nicht nach dem Geburtsort) geordnet wurden 221 hiesige, 146 in den umliegenden kleineren Städten und Dörfern wohnende und 172 Kranke von fern her untersucht resp. behandelt und zwar 383 Sachsen und 156 Nichtsachsen, von welchen letzteren je 1 aus Bayern, Bremen, Mecklenburg-Schwerin, Spanien, Schwarzburg-Rudolstadt und Württemberg, je 2 aus Baden, Meiningen, Oesterreich, Neuf, Rumänien und Rußland, je 3 aus Altendurg, Anhalt und Weimar, und 129 aus Preußen gebürtig waren.

Die größte Zahl der untersuchten Ohrenkranken litt an chronischem Katarth des Mittelohres; es wurde nämlich diese Krankheitsform unter den 539 Kranken 272mal vorgefunden, d. i. fast 50,5%. — An chronischer Entzündung des Mittelohres litten 108 Ohrenkranken, d. i. die zweitgrößte Zahl. Als ursächliche Momente ließen sich in den weitaus meisten Fällen acute Hautausschläge (Masern, Pocken, namentlich aber Scharlach) nachweisen.

Die galvanische Untersuchung und Behandlung wurden an entsprechenden Kranken ausgeführt und auf diesem Wege mancher schöne Erfolg erzielt. Die subjectiven Gehörsempfindungen (Sausen, Brausen, Summen, Singen, Klingeln, Rischen etc.) boten meist die Veranlassung dazu. Nur den kleinsten Theil meines galvanischen Beobachtungsmaterials habe ich in den letzten Wochen für ein Fachjournal zusammengestellt. Neuerdings hat Herr Professor Moos in Heidelberg seine Studien über den constanten galvanischen Strom begonnen. Ich selbst werde meine derartigen Untersuchungen auch fernerhin fortsetzen.

Was an neuen Instrumenten und Apparaten bekannt geworden ist, von mir für meine beiden otiatischen Polikliniken angekauft worden, und wird in beiden Anstalten allen Anforderungen der jetzigen Ohrenheilkunde völlig Genüge geleistet.

Den die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken Besuchenden wurden die nöthigen Medicamente meist unentgeltlich, d. h. aus meinen eigenen Mitteln gewährt und die etwa nöthigen, aus meinen eigenen Mitteln beschafften Apparate zeitweilig geliehen.

Auch diesmal habe ich wiederum der außerordentlichen Liberalität der Herren Kaufleute Gebrüder Spillner hier (große Windmühlenstraße Nr. 30) rühmend und dankend zu gedenken, welche mir beliebige Mengen Salzunger Winterlaugenfalzes aus ihrem Depot zur Bereitung von Bädern für unbemittelte Ohrenkranken gütigst zur Verfügung stellten. Auf diese Weise konnten namentlich bei Kindern — unter gleichzeitiger Localbehandlung — erfreuliche Resultate erzielt werden. In meinem und meiner in so hochberühmter Art unterstützten Ohrenkranken Namen spreche ich hiermit den genannten Herren den aufrichtigsten, herzlichsten Dank aus und gebe mich der Hoffnung hin, auch fernerweit in entsprechenden Fällen auf ihre Bereitwilligkeit rechnen zu dürfen.

Ein behandelter Ohrenkranker bezeugte mir in anerkennender Weise seine Dankbarkeit durch Anfertigung des jetzt am locale der Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranken Universitätsstraße Nr. 20,

großer Pauliner Hof, dicht neben der Pforte nach der Paulinerkirche) befestigten Aushängeschildes.

Auch in dem dritten Jahre hat die Zahl der in den von mir geleiteten Polikliniken hilfesuchenden Ohrenkranken zugenommen, und haben namentlich mehr auswärtige Ohrenkrante wieder für Wochen oder Monate hier bleibenden Aufenthalt genommen. Ich benutze die sich mir hier bietende Gelegenheit, meinen hiesigen und auswärtigen Herren Kollegen für die Güte, mit welcher sie mir Kranke zugewiesen haben, meinen wärmsten Dank hiermit auszusprechen.

Die geringste Zahl der an einem Tage untersuchten resp. behandelten Kranken betrug 22, die höchste Zahl dagegen 42. Unterstügt wurde ich hierbei in der bisherigen Weise.

Sowohl Studierende als auch auswärtige und hiesige Kollegen besuchten meine Poliklinik für unbemittelte Ohrenkrante (an Wochentagen täglich von 11 bis 12 1/2 Uhr geöffnet) in den beiden letzten Semestern, und bot das reichhaltige und mannigfaltige Material vollauf Gelegenheit zu Studien.

Das Vermögen der von mir geleiteten Poliklinik für unbemittelte Ohrenkrante hier bestand am Schluß des zweiten Jahres in 242 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.; am 14. September d. J. betrug dasselbe 308 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. Der Zuwachs von 66 Thlr. 7 Ngr. wurde zumeist durch eine Schenkung im Betrage von 30 Thlr. seitens einer hochgeehrten hiesigen Dame, sodann durch die bis dahin eingegangenen Zinsen des Samson'schen Legates bewirkt; außerdem wurden in der im Locale der betreffenden Poliklinik aufgehängten Büchse im dritten Jahre 26 Thlr. 7 Ngr. gesammelt. Der wohlthätigen Spenderin des eben genannten Geschenkes, deren Namen ich nicht nennen darf, spreche ich meinen wärmsten Dank hiermit, auf ausdrückliches Verlangen erst jetzt, aus. Möge sie durch ihre Liebesgabe ihre mit irdischen Gütern gesegneten Mitmenschen zur Nachahmung angeregt haben.

Bevor ich meinen dritten Jahresbericht beende, fühle ich mich veranlaßt, einer noch ziemlich allgemein getheilten und von mir bereits in meinem populären Schriftchen „Die Pflege des Ohres in gesundem und krankem Zustande“ (Leipzig 1867) bekämpften Ansicht, Ohrenkrankheiten, namentliche chronische, ließen sich nur durch innere oder local angewandte Arzneimittel heilen, entgegenzutreten. Außer dem bis noch in die Jetztzeit hinein von Charlatanen geübten Verfahren mögen die noch immer und in der Neuzeit erst recht durch häufige Infiltrate angerühmten Geheimmittel für Gehörkrante, wie z. B. verschiedene Gehörölschwindelien u. dgl. diese verkehrte Ansicht hervorgebildet haben. Ein lang bestehendes Ohrenübel kann nur durch ein längere Zeit von einem wirklichen Ohrenarzte selbst geleitetes Heilverfahren der Besserung oder Heilung entgegengeführt werden. Dazu ist aber vor Allem ein längerer Aufenthalt im Wohnorte des Ohrenarztes oder in nächster Nähe desselben nothwendig. Dies mögen zumeist diejenigen Ohrenkranten beherzigen, welche einer Consultation halber aus der Ferne zu einem Ohrenarzte reisen.

Schließlich kann ich es mir nicht versagen, meine Freude darüber auszusprechen, daß ich mir schmeicheln darf, durch meine in den beiden ersten Berichten ausgesprochene Aufforderung, recht bald nach dem Beginn einer Ohrenkrankheit bei einem tüchtigen und gewissenhaften Ohrenarzte Hilfe zu suchen, nicht wenigen Ohrenkranten das Hörvermögen wieder verschafft und erhalten zu haben, indem sich die Zahl derjenigen Personen, welche, mit acuten Ohrenaffectionen behaftet, in meinen Polikliniken sich vorstellten, wiederum wesentlich vermehrt hat.

Leipzig im November 1867.

Dr. med. R. Hagen,
pract. Arzt, Ohrenarzt und Docent
der Ohrenheilkunde an hiesiger Universität.

Soirée.

Die Kunstfreunde Leipzigs haben den Abend, an welchem Frau Dr. Clara Schumann als Pianistin auftrat, stets als einen festlichen betrachtet und dabei der genialen Künstlerin immer die hohe Verehrung zu erkennen gegeben, mit welcher man die großen Verdienste der unvergleichlichen Frau würdigt. Die am Sonntag den 7. December stattgehabte Soirée war nun gewissermaßen ein Doppelfest, weil Frau Dr. Schumann nicht allein ihren Einzug in Leipzigs Kunsttempel hielt, sondern an der Seite des Sängerkönigs Julius Stöckhausen erschien, dessen herrliche Gaben aus dem Hüllhorn der edlen deutschen Poesie immer mit dem größten Danke entgegengenommen werden. Wo uns eine so hohe Meisterschaft in der reproducirenden Kunst, wie sie die beiden so geschätzten Persönlichkeiten unbedingt besitzen, entgegentritt, dann hat die Kritik nur die Aufgabe, als Document für die spätere Zeit das Factum von dem Auftreten der genannten Künstlergötzen hinzustellen.

Mag uns Frau Dr. Schumann in Beethoven's ergreifenden Tongebilden ein Lebenwohlt oder ein Wiedersehen zurufen, mag sie uns ihres unsterblichen Gattens Händel's mächtiger oder elegisch zarter Gestaltung interpretieren, mag sie Heller's feinsinnige Blüetten oder Chopin's in reizvoller Chromatik hingeworfene Arabesken ernst und heiteren Gentes zum Vortrage wäh-

len, immer wird sich das Gebotene als Bild der Vollkommenheit in unsere Herzen prägen und wir werden dabei nicht vergessen, daß zum Schluß der Tonbilder in R. Schumann's „Traumes Hirren“ aus op. 12 die Seele der Künstlerin mit derjenigen ihres Gatten zusammenfloß. — Die vielen Hervorrufe, mit denen von Seiten der überaus zahlreichen Zuhörerschaft Frau Dr. Schumann bedacht wurde, wiederholten sich nach Herrn Stockhausen's Leistungen, der aus älterer Zeit Gesänge von Martini und Buononcini gewählt hatte, in welchen er Tragen des Tones, einen wunderbar ausgebildeten Triller und echt künstlerische Einfachheit im Ausdruck mit nicht zu überbietender Meisterschaft bewidelte.

Die zwei Romane aus L. Tieck's Magelone, componirt von Joh. Brahms, Op. 33, Verlag von Rieter Biedermann, haben uns weniger angesprochen, weil die Gesänge bei vielen Geschrauthheiten nur mäßig interessante Melodiebildungen enthalten. Wir schätzen den Componisten als einen nach den höchsten Zielen strebenden Musiker, aber wir glauben, daß bei demselben der Fleiß häufig die Productionskraft ersetzen muß. Die Romane von Herr Stockhausen sang Nr. 3, aber einen ganzen Ton tiefer, nämlich in Gesdur anstatt in Asdur, bei welcher Transposition Herr Capellmeister Reinede seine Gewandtheit im Accompaniren auf's Glänzendste bewährte, und Nr. 4 „Liebe kam aus fernem Landen“, wogegen R. Schumann's Lieder jeden Empfindlichen bis in das tiefste Herz hinein rührten und die Wiedergabe derselben die höchste Bewunderung hervorrief.

Dr. O. P.

Verschiedenes.

* Leipzig, 8. December. Auch der neuerrichtete hiesige Militärverein Kameradschaft wird zur Feier des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs einen Clubabend veranstalten und eine besondere Beglückwünschungsadresse absenden.

* Leipzig, 8. December. Ein auch in Leipzig viel gefamter und hochgeehrter Mann, der Rector Dr. Jul. Lud. Klee in Dresden, ist vorgestern (Freitag) Abend an der Lungenentzündung gestorben. Er war am 14. August 1807 geboren.

* Leipzig, 8. December. Einer der ersten und berühmtesten Schüler unseres Conservatoriums ist Professor Ludwig Brenner aus Leipzig, erster Violinist der kaiserlichen Hofcapelle, Capellmeister des Künstlervereins, der adeligen und der deutschen Gesellschaft zu St. Petersburg, der in Anerkennung seiner Verdienste als Kirchencomponist, durch Verleihung des Großkreuzes, des päpstlichen Ordens vom heiligen Grabe in den persönlichen Adelstand des Kirchenstaates erhoben wurde.

* Leipzig, 8. December. In Del Vecchios Kunstausstellung ist bekanntlich das zehntausendste Bild ausgestellt. Es ist ein heiteres Bild Familienleben. Der Großvater reicht seinem Lieb- ling, der auf dem Schoos der glücklichen Mutter sitzt, einen Apfel hin, und es spricht sich in seinen Mienen die Großpapa-Freude so deutlich aus, daß man gern bei dem Bilde verweilt, dessen Farbentöne außerdem höchst lebhaft und frisch sind. Der Preis ist 200 Thlr. Außerdem sind noch mehrere andere Bilder vorhanden, die jeden Kunstfreund erfreuen werden. Wir nennen zuerst: Christus am Delberg (von Jungen). Ein recht schmuckes Altarbild, welches sich durch die weihevoll andächtige Haltung, die sich darauf ausdrückt, auszeichnet, hinsichtlich des Portraits des Christus vielleicht Manches zu wünschen übrig läßt, immerhin aber durch die sorgfältige Ausführung im Ganzen und Einzelnen einen bedeutenden Effect macht. Ein wunderbar schönes Naturstück ist ferner die Partie aus der Ramsau von Robert Rus. Preis 700 Thlr. Die Nuancen im Laubwerk der Bäume, die vortrefflich ausgeführten Baumgruppen überhaupt, und der mit zerrissenen Wolken bedeckte Himmel verleihen dem Ganzen einen Reiz, der so frisch ist, daß man sich an die Stelle der Jäger wünscht, welche mit ihrer Beute in dem Schatten dahin wandern. Lieblich und charakteristisch ist das Gemälde: Wiesenfreuden von J. Grund in Baden-Baden. Preis 400 Thlr. Während die Kleinen sich an den Farben der Blumen und an der Frühlingsluft erfreuen, stehen zwei erwachsene Mädchen unter dem Baume und suchen geheimnißvoll Offenbarungen in den Blumen. Mit bebenden Herzen lächeln sie: „Er liebt mich; er liebt mich nicht!“ u. s. w. Auch die Bilder: Ein Violinspieler, welcher seinem Vogel vorspielt — Hunde- und Affentheater auf der Reise (ein heiteres Bild von Vassow in München) und Kinder auf dem Fischfang von E. Gemmel in München haben viel Anziehendes sowohl durch die Situation selbst, welche sie darstellen, als auch durch die aufrichtige und zuverläßige Sorgfalt, die sich in der Ausführung offenbart. Noch zu nennen ist: Umgebung von Genf mit dem Montblanc von Fr. Zimmermann in Genf. Das Bild zeichnet sich durch Naturwahrheit besonders aus und führt ein Panorama vor, welches wahrhaft erbebend auf den Beschauer wirkt.

Leipzig, 7. December. Mit der schnell heranrückenden Weihnachtszeit hat auch das Etablissement des Hoflieferanten Pfiffmann am Neumarkt sich würdig herausgeputzt und namentlich haben wir bei einem Besuche, den der intelligente Geschäftsinhaber sehr gern

gestaltet, eine Menge nützlicher und praktischer Neuheiten erblickt, deren Ansicht und Ankauf empfehlenswerth, ganz besonders aber haben außer andern von der Pariser Ausstellung herrührenden Artikeln einige Gegenstände das allgemeinste Interesse erweckt. In erster Linie die seiner Zeit in Villancourt (Landwirthschaftlicher Theil der Pariser Ausstellung) in Anwesenheit des Kaisers Napoleon probirte und von so überraschender Wirkung begleitet gewesene Buttermaschine, mittelst welcher man in Zeit von 5 Minuten frische Butter haben kann, alsdann der neue verbesserte Buchhalter zum Lesen im Lehnstuhl, Bett &c. Der Apparat ist so eingerichtet, um in jede Stellung gebracht und zur gewünschten Bequemlichkeit benutzt zu werden. Weiter finden wir zwei für die Hausfrau äußerst praktische Geräthschaften, eine Bohrenschneidmaschine und eine Schützenzürichte-Maschine, sodann eine ganz neue Art Fußbodenbürste für Parquetböden, eine neue Nacht- und Wärmelampe, eine allerliebste Art Tellerhäntchen als zierliches Tafelgeräth, daneben aber bieten sich dem Auge noch tausenderlei Artikel überraschendster Art dar, so daß wir jedem rathen, das Etablissement einer Musterung zu unterwerfen, zumal jetzt auch die oberen Räumlichkeiten für die Ausstellung mit herangezogen worden sind.

D Leipzig, 8. December. Im Salzgäßchen stahl gestern Abend ein Mädchen aus einem dortigen Schaufenster ein wollnes Kopftuch, wurde aber dabei von dem Verkäufer selbst, der den Diebstahl bemerkt hatte, festgehalten und der Polizei überliefert.

Wegen nächtlicher Störung wurden in vergangener Nacht im Sporergräßchen mehrere sächsische Soldaten polizeilich zur Ruhe verwiesen. Während nun die Mehrzahl dem Gebote Folge leistete, trat bedauerlicher Weise ein Sergeant so ungebührlich gegen den betreffenden Beamten auf, daß er arretirt und da er sich fortwährend renitent zeigte, sogar in Haft genommen werden mußte. Bereits heute Morgen holte eine Militärpatrouille den Arrestanten zum Transport nach Kleinzschocher, seinem Standquartiere, ab. — Bei einem andern Excesse, der nach Mitternacht im Burgkeller stattfand, wurde ein Instrumentenmachergehülfe als Urheber des Streites und weil er sich zu Thätlichkeiten hatte hinreißen lassen, verhaftet.

Im Schöste des Bayerischen Bahnhofes, wohin er sich durch Uebersteigen über den Thorweg eingeschlichen hatte, wurde in vergangener Nacht ein hiesiger Privatcopist von dem Wächter attrapirt und festgenommen.

Auf dem Bahnhofe Miesä sind heute Morgen bei heftigem Schneegestöber zwei Güterzüge auf einandergestoßen und dabei drei Wagen vollständig zertrümmert worden. Der heute früh 7/6 Uhr von hier abgegangene Personenzug mußte über eine Stunde in Dschas, ebenso der von Dresden abgegangene Frühzug eine Station vor Miesä liegen bleiben, da auch zwei Fahrgäste durch den Zusammenstoß unfahrbar gemacht worden waren. Für Menschen ist der Unfall glücklicherweise ohne alle Gefährdung vorübergegangen.

Der Ausschuss des deutschen Handelstages hat an seine sämtlichen Mitglieder in Erwägung des demnächst bevorstehenden Zusammentritts des Zollparlaments folgendes Rundschreiben erlassen: Aller Voraussicht nach wird der bevorstehenden ersten Session des Zollparlaments durch den Bundesrath eine Vorlage gemacht werden, welche sich auf die Vereinfachung des Zolltarifs und auf Modification der Zollordnung bezieht, und es darf angenommen werden, daß die zu einer solchen Vorlage notwendigen Vorarbeiten Seiten des Bundesraths bereits in Angriff genommen sind. Die Mitglieder des deutschen Handelstages sind bei diesen Materien vorzugsweise theilhaftig, und empfiehlt es sich daher, ihre Interessen und Wünsche möglichst vollständig und präcise bei der maßgebenden Stelle zur Geltung zu bringen. An gewichtigsten würde dies allerdings durch eine Verathung und Beschlussfassung einer Plenarversammlung des Handelstages geschehen. Da wir indessen eine Zusammenberufung desselben zu einem bestimmten Termine heute noch nicht in sichere Aussicht nehmen können, das Zollparlament aber höchst wahrscheinlich schon in den ersten Monaten des k. Jahres in Berlin zusammentreten wird, so haben wir beschlossen, sofort schon an die Mitglieder des Handelstages die Bitte zu richten, ihre Wünsche und Vorschläge in Betreff des Zolltarifs, namentlich bezüglich dessen Vereinfachung, des Zollgesetzes und der Zollordnung schleunigst an unser Centralbureau einzusenden. Wir gehen dabei von der Voraussetzung aus, daß sämtlichen Mitgliedern das Material wenigstens in den dringendsten Fragen hinlänglich gegeben und geläufig ist, und es mithin tiefer eingehender und zeitraubender Vorarbeiten für Sie nicht bedürfen wird. Mit Rücksicht auf den Umfang und die Bedeutung der Aufgaben haben wir eine besondere Commission niedergesetzt, um die uns mitgetheilten Wünsche und Vorschläge zusammenzustellen und zu ordnen, und auf diese Weise eventuell eine genügende Grundlage für die Verathungen der Generalversammlung des Handelstages, jedenfalls aber Material für eine collective Geltendmachung der Wünsche des Handelsstandes bei dem Bundesrath und dem Parlamente des Zollvereins in jeder gegebenen Weise, sei es auf schriftlichem Wege oder in mündlicher Verhandlung, zu gewinnen. Stimmen Sie, wie wir hoffen dürfen, dieser unserer Auffassung von der Behandlung der vorliegenden Fragen

bei, so werden wir mit unserem Ersuchen, uns spätestens bis zum 20. December c. Ihre Mittheilungen und Rückäußerung zugehen zu lassen, bei Ihnen keine Fehlbite thun. Berlin, den 1. December 1857."

Dippoldiswalde. Am Vormittage des 3. December hat der 68jährige Gutsauszügler Daniel Gottlieb Näge in Vorlas aus der Auszugsstube, welche sich in einem Seitengebäude des Näge'schen Gutes befindet, ein mit gehacktem Blei geladenes Gewehr nach der im gegenüberliegenden Wohnhause befindlichen Parterrestube abgefeuert und ist der Schuß durch ein Fenster in die letztere eingedrungen. In dieser Parterrestube hat die Ehefrau des ebengenannten Näge kurz vorher gebuttert, und sie würde jedenfalls von dem Schusse getroffen worden sein, wenn sie in dem Moment des Schießens noch am Butterfasse gestanden hätte. Näge will nur nach Sperlingen geschossen und seinen Schuß nicht absichtlich nach der Parterrestube gerichtet haben. Er ist aber vom königl. Gerichtsamte in Haft genommen worden und soll, wie man hört, Verdacht vorliegen, daß Näge, der schon längst in ehelichem Unfrieden gelebt, absichtlich nach seiner Ehefrau geschossen habe.

Wien, 4. December. Die verhaftete Julie Ebergényi hatte allerdings dem Untersuchungsrichter ein Geständniß gemacht, das selbe jedoch sofort wieder zurückgenommen. Sie soll außerordentliche Unruhe zeigen, in der Zelle beständig auf- und abgehen und nur äußerst wenig, etwas Suppe, Thee &c. &c., zu sich nehmen. Als sie nach dem Gefängnisse transportirt wurde, betheuerte sie dem begleitenden Polizei-Beamten in erregten Worten ihre Unschuld, „sie müsse durch ganz fremde Schuld ihr Schicksal erleiden.“ Den Gefangenen-Aufseher soll sie häufig gefragt haben, ob auch Graf Chorinski verhaftet, wauu und wo derselbe eingezogen worden sei. — Aus München wurde heute gemeldet, daß dem verhafteten Grafen Chorinski nunmehr Eisen angelegt worden sei.

Zu der Vergiftung der Gräfin Chorinski theilt das „N. Fr.-Bl.“ noch folgende Daten mit: Die Gräfin Chorinski war aus Heidelberg gebürtig und die Tochter eines dortigen Kaufmanns, der früher wohlhabend war, später indeß zu Grunde gieng, so daß die Tochter genöthigt war, zur Bühne zu gehen, um daselbst ihr Fortkommen zu finden. Von Wien, wohin sie mit dem Grafen Chorinski kam, wurde sie ausgewiesen, weil sie tolle Streiche machte, später ging sie nach Prag, dann nach Troppau. Zuletzt wurde ihr bedeutet, die österreichischen Staaten zu verlassen. Graf Chorinski reiste seiner Geliebten nach, er wurde aber im Frühjahr 1859 in Prag mit Zustimmung seines Vaters verhaftet, nach Wien gebracht und dort als Gemeiner assentirt. Seine weiteren Lebensschicksale sind bekannt. — Da eine Confrontation des verhafteten Oberleutnants mit der Baronin Ebergényi binnen kurzer Zeit nothwendig werden dürfte, so werden, Wiener Blättern zufolge, zwischen dem Münchner und dem Wiener Untersuchungsgerichte Verhandlungen gepflogen, und ist man in juridischen Kreisen sehr gespannt, ob dieser Confrontation in Wien oder in München stattfinden wird. Immer mehr trit die Vermuthung auf, daß bei dem Morde noch Jemand mitgewirkt habe.

Graf Chorinski ist, wie ein ehemaliger Kamerad von ihm in einem Prager Blatte berichtet, etwa 37 Jahre alt, groß, von sehr einnehmendem Aeußern, blond und hat kräftig marfirte Züge; er ist im Umgange sehr heiter und gutmüthig und war wegen seiner Unterhaltungsgabe allgemein gern gesehen. Mit Geld verstand er nie umzugehen und war durch seine Gutmüthigkeit beständig im größten Derangement, trotzdem er von seinem Vater bedeutend unterstützt wurde. Graf Gustav Chorinski hatte bei allem dem viel Glück und durch seinen Vater eine ausgiebige Protection, die ihn immer wieder hob, trotzdem er so oft ungeworfen hatte; diese Protection verhalf ihm auch, eine Zuthellung im k. k. Kriegs-Ministerium zu erlangen, in welcher Stellung er im elterlichen Hause bis zum Tode seiner Frau in Wien verblieb. Die verstorbene Gräfin war großer Statur, hochblond und machte einen sehr vortheilhaften Eindruck: sie bewegte sich mit Eleganz, es war aber dennoch schwer zu verkennen, daß sie einst der Bühne angehört hatte. Sie mochte etwa 36 Jahre alt sein.

In der Schweiz ist gesunder Patriotismus noch nicht ausgestorben. Der Groß-Rath des Cantons Argau hat zwei jungen reichen Frankfurtern, die in Spreitenbach das Gemeindegeldbürgerrecht erworben, das Cantons-Bürgerrecht verweigert, weil sie nur in der Absicht nach der Schweiz gekommen, sich durch Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechtes dem preussischen Militärdienste zu entziehen. Solche Leute kann man in der Schweiz nicht als Bürger gebrauchen.

Berichtigung. Der Name des Inhabers und Leiters der deutschen Genossenschaftsbank in Berlin ist nicht, wie im gestrigen Tageblatte zu lesen, Lösgel, sondern Sörgel.

Tageskalender.
 Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Landes-Lotterie. Heute Montag den 9. December Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung. (Ankverfährstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. März 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße

Stationen der Feuerwagen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turners und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rändbahrungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Rechnen, Turnen

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bommits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr

Photographisches Atelier von August Stecher, kurze Strasse No. 3, Visitenkartenportraits à Dtzd. 2 Thlr.

J. A. Mietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm

Aischersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nchm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienstein via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchm.

Chemnitz: [Lpz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — 7. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).

Dessau und Gerbitz: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Eiberfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Nchts. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm. — *10. 55. Nchts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Gößnitz ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grauhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Nchts. — 7. 25. Abds.

Litzsch: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 10. 50. Abds.

Magdeburg: *7. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eisleben). — 10. 30. Nchts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsb.] 7. 45. fr. — *9. 30. Abds. via Eger 7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach ab Personenzug). — 10. 50. Abds.

Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Schwarzenberg: *7. 45. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds.

Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.

Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchm. — [Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchm.

Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 6. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.

Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienstein via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.

Dessau und Gerbitz: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.

Eger: *7. 45. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 11. 35. (von Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds.

Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Greiz: *7. 45. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.

Grauhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Leipzig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.

Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.

Litzsch: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchm.

Magdeburg: 7. 30. (aus Eisleben). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.

München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds.

Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Schwarzenberg: *7. 45. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds.

Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.

Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchm. — [Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchm.

Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Fünftes Concert des Musikvereins „Euterpe“ in Leipzig im Saale der Centralhalle Dienstag den 10. December.

Erster Theil. Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner. Doppel-Concert (D moll) für zwei Pianoforte und Orchester von Carl Thern, vorgetragen von den Herren W. und Louis Thern. (Unter Leitung des Componisten.) Concert (D dur) für Violine von Bazzini, vorgetragen von Herrn Concertmeister Robert Heckmann. Solostücke für zwei Pianoforte: a) Pastorale hongroise v. Carl Thern, vorgetr. v. den Herren W. und Louis Thern. b) Etude von Chopin. c) Türkischer Marsch von Beethoven, v. L. Thern. Sonate (A dur) von G. F. Händel für Violine mit Begleitung des Pianoforte, vorgetr. von Herrn Concertmeister Heckmann.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 2, B dur) von Robert Volkmann, Op. 53. (Neu, zum ersten Male.) Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungeperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt 16) und Fr. Hofmeister, sowie Abends an der Casse zu haben. Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stadttheater. (61. Abonnements-Vorstellung.)

Lustspiel in 5 Acten, Nach dem Französischen des E. Scribe übertragen von Th. Dell.

Der Graf von Saint-Gerans, Pair von Frankreich, Contre-Admiral, Louise, dessen Gemahlin, Emmerie, d'Albort, ein junger Conseiller, Glerambeau, Kaufmann, sein Oheim, Aline, dessen Tochter, Hector, Ballandurd, Advokat, Ein Notar, Julien, Diener des Grafen, Olivier, Diener Emmerie's, Pierot, Diener Glerambeau's, Diener im Hotel.

Herr Grand, Fräul. Biegler, Herr Herzfeld, Herr Stürmer, Fräul. Goh, Herr Müllers, Herr Ludwig, Herr Haase, Herr Neumann, Herr Eberius.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 110 Uhr.

Morgen Dienstag: Wilhelm Tell. (Schausp.) * * * Wilhelm Tell - Herr Singer vom Großherzoglichen Hof- und National-Theater zu Mannheim als Gast. Die Direction des Stadttheaters.

Meteorologische Beobachtungen

an der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 1. bis 7. December 1867.

Table with columns: Tag u. d. Beobachtungs-Stunde, Barometer in Pariser Zoll und Linien, Thermometer nach Réaumur, Psychrometer nach August, Windrichtung, Beschaffenheit des Himmels. Rows 1-7 with time intervals (6, 2, 10) and weather data.

*) Nach 2 Uhr Nachmittags etwas Regen. *) Den Tag über öfter einzelne Schneeflocken. *) Vormittag und Nachmittag einzelne Schneeflocken. *) Nachts und am Tage fortwährender Schneefall.

Summary statistics: Niedrigste Temperatur am 6. : -4.8 R., Schneehöhe am 6. Mittags 12 Uhr: 2 1/4 Par. Zoll, Mittlerer Barometerstand: 334.76 P. L., Höchster (am 24.): 339.46, Niedrigster (am 16.): 328.65, Mittlere Temperatur: + 2.71° R., Höchste (am 1.): + 13.5° R., Niedrigste (am 24.): - 3.2° R., Mittlerer Dunstdruck: 29.09 P. L., Mittlerer Druck der trockenen Luft: 332.69, Mittlere relative Feuchteit: 80.09 Prozent, Höhe der Niederschläge: 16.92 P. L., Zahl der beobachteten Winde: 90.

Wind direction summary: N 2, O 6, S 8, W 9, NO 3, SO 2, NW 20, SW 7, NNO 0, NNW 5, SSO 2, SSW 6, ONO 1, OSO 0, WNW 12, WSW 12. Also: Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 271.4° = W. Gewitter wurde keins beobachtet. Wolkenlose Tage: keine, ganz trübe Tage: waren 5.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table of temperatures at 8 AM in various cities: Brüssel, Gröningen, Greenwich, Valentia (Irland), Havre, Breast, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table of temperatures at 6 AM in various cities: Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Dienstag den 10. December 1867

Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden. Leipzig, den 6. December 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung VII. Beygang. Schmidt.

Versteigerung

von einer Schenkstube, Meubles, einem Faß Rum, einem Pianoforte, zwei Werkbänken mit Schraubstöcken, drei Nähmaschinen, einer kleinen Partie neuer Filzschuhe, einer Partie Fußboden-Tapete, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und andern Gegenständen

Montag den 16. December 1867

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung.

Alwin Schmidt, kgl. Ger.-Auct.

Bekanntmachung.

In der vom königlichen Bezirksgericht allhier für den 11. December a. c. und folgende Tage angezeigten Weinauction - Universitätsstraße Nr. 20, Paulinum - kommen aus den Vorräthen der Huthschen Masse verschiedene Partien feine Rheinweine, so wie Bordeaux- und Burgunder Weine zur Versteigerung. Es wird darauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß Verzeichnisse der betreffenden Sorten auf der Expedition des Unterzeichneten, Thomasgäßchen Nr. 1, ausgegeben werden.

Der Auktorat von dem Huthschen Lager im alten Local findet daneben fortgesetzt statt. Leipzig, den 3. December 1867.

Dr. Sillig als Gütervertreter.

Autographenauction.

Heute und folgende Tage früh 9-12, Nachmittag 3-5 Uhr. List & Franke, Wintergartenstraße 3.

Auction.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle, Heute Montag den 9. December kommt eine Partie wollene Waaren, als: Jacken, Strümpfe, Chamis, Hauben, Mützen, Unterarmel, Muffen etc. zur Versteigerung. J. F. Föhler.

Grosse Uhren-Auction

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle. Dienstag den 10. Decbr. kommt eine Partie feiner Stuh-, Tisch-, Wand-, Beck-, Comptoir- und Restaurationshren zur Versteigerung. J. F. Föhler.

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe

der Prag-Turnauer Eisenbahngesellschaft.

Die Verwaltung der Prag-Turnauer Eisenbahn hat, nachdem die Eröffnung der Böhmisches Nordbahn und der zunehmende Verkehr der eigenen Strecke die Ergänzung des Gesellschaftscapitals wünschenswerth gemacht hat, beschlossen, den in Voraussicht dieses Falles reservirten und den noch unbegebenen Theil der, im Jahre 1865 nach Höhe von 2,000,000 Thaler creirten **ersten und ein-**

Achtthunderttausend Thaler (8000 Appoints à Einhundert Thaler)

zu emittiren.

Dieser Betrag wird von den unterzeichneten Bankhäusern zur Subscription aufgelegt.

Die Prag-Turnauer Eisenbahn hat die, bei ihrer Begründung gehegten Erwartungen rasch zur Erfüllung gebracht.

Obwohl von den Kriegereignissen des Vorjahres nicht unberührt geblieben und nur zu theilweisem Schadenerfah gelangt, hat sie für das erste Betriebsjahr **Fünf** Procent Dividende gewährt; für das zweite sind mit hoher Wahrscheinlichkeit **Sechs** Procent zu erwarten.

Die Einnahmen bewegen sich, namentlich in Folge des stetig wachsenden Kohlenverkehrs in fortwährend steigender Progression und werden in diesem Jahre ca. 60,000 Fl. pro Meile erreichen. Durch die Eröffnung der **Berlin-Görlitzer, Schwadowitz-Königshainer** Verbindungsbahn, namentlich aber den Verkehr der, bereits theilweise eröffneten **Böhmisches Nordbahn**, welche **aus der Prag-Turnauer Linie heraus** in einen der industriereichsten und deshalb kohlenbedürftigsten Theile Böhmens (**Leippa, Saida, Warnsdorf, Tetschen**) eindringt, wird der Prag-Turnauer Bahn neuerdings ein sehr bedeutendes Mehrquantum an Frachten gesichert; die ebenfalls im Bau begriffene **Verbindungsbahn der Prager Bahnhöfe** (Staatsbahn und Westbahn) wird den nächsten **ununterbrochenen** Schienenweg zwischen **Schlesien, Böhmen und Bayern** herstellen und der Prag-Turnauer Linie auch diesen Verkehr in erhöhtem Maße zuführen.

Die, von der Gesellschaft creirte Anleihe darf bei dieser Gunst der gegenwärtigen Verhältnisse, wie der Zukunft und bei dem Umstande, daß das Actiencapital von 4,000,000 Fl. De. W. zum **Paricours** aufgebracht worden ist, und daß sie **auf ein, bereits bestehendes Unternehmen von erprobter Rentabilität** basirt ist, als eine **Capitalanlage ersten Ranges betrachtet werden, welche an Sicherheit von keiner anderen übertroffen wird.**

Von der diesjährigen Durchschnittseinnahme von 60,000 Fl. pro Meile absorbiert die Anleihe incl. Amortisation bei dem jetzigen Agio nur etwa 19,000 Fl.

Die Rückzahlung derselben erfolgt im Wege der Auslosung innerhalb 50 Jahren und **hat bereits mit dem Jahre 1866 begonnen.**

Die Auszahlung der ausgelosten Obligationen und der halbjährig am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsen erfolgt ohne jede Belastung mit jetzt bestehenden oder künftigen Steuern und überhaupt **ohne jeden Abzug,**

in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
in **Dresden** bei Herrn **Michael Kaskel,**
in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Prag** bei der **Gesellschaftscaisse,**
in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank,**

Leipzig und Wien, den 30. November 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Subscriptionsbedingungen.

1. Der Emissionscours ist auf 75 Thaler für jede Obligation von 100 Thlr. festgesetzt; mithin gewährt letztere ein Zinsenertrag **nicht von 6²/₃ %**, abgesehen von der Chance der Pariauslösung.
Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei der Abnahme (§. 4) besonders zu vergüten.

2. Die Zeichnung erfolgt

am 9., 10. und 11. December a. e.

bei

der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig,**
der **Anglo-Oesterreichischen Bank** in **Wien,**
Herrn **Michael Kaskel** in **Dresden,**
Herrn **Moritz Zdekauer** in **Prag,**

wird aber schon vor dem 11. December geschlossen, sobald durch die eingegangenen Zeichnungen die aufgelegte Summe erfüllt wird.
Das Resultat einer etwa nothwendigen Reduction wird spätestens am 18. December a. e. in der Berliner Börsenzeitung, dem Dresdner Journal, der Leipziger Zeitung, der Prager Zeitung und Wiener Zeitung für die Subscribenten an den betr. Plätzen durch die Zeichnungsstelle bekannt gemacht.

3. Bei der Zeichnung sind als **Caution** Zwanzig Procent des Coursbetrages der gezeichneten Obligationen in baar oder Werthpapieren nach Cours zu hinterlegen.

Von diesen Cautionen wird bei etwaiger Zeichnungsreduction der antheilige Betrag auf Verlangen zurückgegeben, sobald diese Reduction veröffentlicht ist.

4. Die Abnahme der, den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betr. Zeichnungsstelle, und zwar in Wien und Prag gegen Zahlung in effectiven Thalern oder in Banknoten zum jeweiligen Tagescours

spätestens am 1. April 1868

5. zu erfolgen, ist aber auch früher, und zwar vom Zeitpunkt der Reductionsbekanntmachung ab, zulässig.

Jeder Zeichner ist diesen Subscriptionsbedingungen unterworfen.

Leipzig und Wien, den 30. November 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 343.]

9. December 1867.

Auction.

Wegzugshalber soll eine Partie Meubles, als: **Secretair, Sopha, Spiegel, Bettstellen mit Matragen, ein Kleiderschrank, Tische, Stühle, 2 Pelze, Bettwäsche und sonstige** Wirthschaftsgegenstände

Dienstag den 10. December

Vormittags von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden: **Serberstr. 38, 1. Et., St. Braunsch. J. F. Pohle.**

Auction.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle.
Mittwoch den 11. December kommt eine Partie **woll. Kleiderstoffe, stück- und robenweise, sowie 20 Stück sehr schöne Pelze und Pelzfutter** zur Versteigerung.
J. F. Pohle.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Geschichte

des Ursprungs und Einflusses
der

Aufklärung in Europa

von

W. E. Hartpole Lecky.

Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt

von

Dr. H. Jolowicz.

Erster Band.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der zweite Band (Schluss des Werkes) wird auch sehr bald erscheinen.

E. Jander's Buchh., Georgenstr. 28 empfiehlt:
Illustr. Prachtwerke zu ermäßigten Preisen.
 Anstatt 3 fl — für 20 fl

Kaulbach-Album.

Thierfabeln, Geschichten und Märchen in Bildern.

12 Tafeln Original-Zeichnungen

von **Wilhelm von Kaulbach.**

Mit 18 Bl. Text. Folio. gebunden.

Inhalt: Die Völkerschlacht der Frösche. — Wie König Nobel Hof hielt zu Neujahr. — Am Untersberge (der Gnom spricht zu den Kindern). — Die wandelnden Glocken. — Dornbusch und Weidenbaum. — Elegien eines lautenschlagenden Esels. — Herr von Quitte. — Das Lied vom Kuckuck. — Der Löwe und der Pilger. — Die wunderbare Gans. — Der Maskenball der Thiere. — Prinz Schnudi.

Anstatt 5 fl — für 1 fl

W. v. Schwind's Wandgemälde
des Landgrafensaal's auf Wartburg.

8 Tafeln Zeichnungen, mit Text von **v. Arnswald,**
 Commandant auf Wartburg. gr. Folio. gebunden.

Anstatt 4 $\frac{2}{3}$ fl — in Prachtband für 1 $\frac{1}{4}$ fl

Goethe, Söb von Verlichingen.

Prachtausgabe mit 250 Illustrationen von **Neureuther.**
 32 Bog. Quart. In Prachtband mit Goldschn. 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Anstatt 1 $\frac{1}{2}$ fl — für 10 fl

Düsseldorfer Bilder-Mappe.

15 Bl. Zeichnungen von Düsseldorfer Künstlern.
 Scenen aus beigebrannten Gedichten.

Anstatt 12 fl — für 5 fl

Die Kunstschätze Wiens.

198 Stahlstiche der vorzüglichsten Denkmäler der Gallerien
Belvedere, Pflaumenstein, Esterhazy, Czernin u.
 Mit Text von **A. v. Berger.** gr. Quart.

Lahrer Sinkender Bote 1868

stets vorräthig bei **M. G. Priber,** Schillerstraße, **Fr. Geissler** im Rathhaus, **Otto Klemm, Klein'sche Buchh., Fr. Ohme, Rossberg.**

Zettel zur gegenseitigen Frankatur

mit u. ohne Firma, **Depeschen-Aufgabe-Formulare, Preisziffern** für Schaufenster, Wechsel- u. alle anderen Formulare in **C. G. Naumanns-Formular-Magazin, Universitätsstr. 7.**

Eine Partie Bilderbücher

soll billig verkauft werden

à Dyd. 6 fl , 10 fl , 15 fl u.

à Stück 6 fl , 1 fl , 15 fl , 2 $\frac{1}{2}$ fl u.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Das vielseitig bekannte

Chines. Schattentheater

ist wieder vorräthig und für 25 fl zu beziehen durch

F. Otto Reicheert,
 Neumarkt 42
 in der Marie.

Carl Kunze,
 Verlagsbuchhandlung,
 Poststraße 1.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager **neuer bestconstruirteter Petroleum- und Solar-Lampen** bei Bedarf glühiger Abnahme empfohlen.
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien u. sowie

Reparaturen und Vergoldungen von Rahmen, Spiegel u. werden sauber und schnell geliefert in

Spiegel-, Tafelglas- und Gold-
leisten-Geschäft von

C. H. Reichert, Hainstr. 27.



Fensterflügel für mehrjährige Dauer luftdicht fertigt
 Fenster von 5 fl an

C. L. Winter, Tapezierer, Wasserkunst Nr. 12.

Glacehandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so wie echt schwarz gefärbt. **Geschw. Röderka, Neufirchhof Nr. 12/13, 2. Etage.**

Herrenkleider werden billig gefertigt, reparirt und gut gereinigt **Magazingasse 11, 3 Treppen.**

Wäsche gestickt goth. à Dyd. 8 fl
Neumarkt 41, große Feuerfugel, Posamentierstand.

Herrenkleider reinigt u. reparirt billigst
C. Ohme, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Herrenkleider

werden sauber gewaschen, reparirt und modernisirt zu möglichst billigen Preisen **Burgstraße 5 im Hofe des W. Winter, rechts.**

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse, Schuhmacher, Reichstraße 52, Burgkeller-Durchgang.**

Sch' den Weibern zart entgegen,
Du gewinnst sie, auf mein Wort;
Und wer rasch ist und verwegen
Kommt vielleicht noch besser fort.

13. Aufl. Eleg. broch. 7 1/2 Sgr.
In illust. Umschlag 7 1/2 Sgr.

Der kleine Courmacher oder der Gesellschafts-
comme il faut.

Der Grobian in der Westentasche.

Hamburg, B.S. Berendsohn.

Courmacher und Grobian sind heute die unumgänglich
nötigen Requisite jeden jungen Mannes, der
die Gunst der Damen erringen will.

Unser Grobian befindet sich meist in Gesellschaft seiner ge-
wandten Kameraden, bezieht sich u. der Satire, die
sich schnell und drastisch in Gesellschaft seiner ge-
bildeten Wirten, brachten u. der Satire, die
Sprichwort zurückführen: lassen sich auf das
einen groben Klop gehört auf
ein grober Klop gehört auf

41 Auflösungen der Pfänder,
19 pantomimische Darstellungen, 19
Traktatprüfungen, 12 Postter-
6 dramatische und pantomimische
Declamationen, 40 Traktatprüfungen,
abend-Scherz, 17 Verir-Scherz, 24
ganz leichte überraschende
Räthsel, 24
Räthsel, 24
Räthsel, 24

Borrätzig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-
preisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Das galvanoplastische Institut von **Julius Winckelmann** empfiehlt sich im Versilbern, Vergolden und Ver-
kupferung aller Metalle, sowie auch echt Silber wird wie neu wieder hergestellt Moritzstr. 13, 2. Et. J. Winckelmann, Galvanoplastiker.

Adress-, Visitenkarten werden schnell und elegant gefertigt von
C. G. Naumann, Buch- u. Steindruckerei,
Formular-Magazin
Universitätsstraße Nr. 7, dem Paulinum vis à vis.

Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr. in geschmackvoller Ausführung empfiehlt **F. Otto Reichert**, Neumarkt 42 in der Marie.

Adresskarten, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Gummischuhe werden reparirt
Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Weinabziehen wird pünctlich besorgt. Bestellungen werden
angenommen Burgstraße Nr. 4 im Hof parterre.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch **Vorschuss gegeben**
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren wird bei Verschwiegenheit schnell
besorgt, auch wird Vorschuss gegeben hohe Str. 18, 3 Tr. vornh.

Liebig's Muttermilch

Ersatz, Nahrung für Kinder und Schwache, Gallentamp'sches
Präparat (von Professor Freiherrn v. Liebig persönlich unter-
sucht und mit dem Zeugniß der „vorzüglichen“ Beschaffenheit
begutachtet, empfiehlt die **Hofapotheke z. weißen Adler.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 8 \mathcal{N} und halben zu 5 \mathcal{N} nur allein echt zu haben
bei

Theodor Pflümann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Elegantes Geschenk für Damen.

Die seit 10 Jahren beifälligst bekannten, franz. patent.
Blumengrüße aus Nah und Fern,
Toilettenetui in Buchform mit deutsch. oder franz. Gedicht
empfehlen in **echt Pariser Ausstattung** à 2 \mathcal{N} ,
Prachtausgabe mit Photographieeinrichtung 3 \mathcal{N} .
Bergmann & Co., Rochliß i/S.,
Lieferanten S. Hoh. d. Herzogs v. S. E. Gotha.

Mehrere Tausend Ellen Nester in guter halb
wollener Waare, zu ganzen Kleidern, Röcken, Jacken
und Schürzen passend, werden billig verkauft Brühl 7, 1. Et.

H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
à St. 2 1/2 \mathcal{N} , 3 St. 7 \mathcal{N} .

H. Backhaus'
echte Bitter-Mandel-Seife
à St. 2 1/2 \mathcal{N} , 3 St. 7 \mathcal{N} .

Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der
Haut, à Stück 4 \mathcal{N} .

Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 \mathcal{N} .

Bimssteinseife,
bestes Reinigungsmittel für die Hände à Stück
2 \mathcal{N} , 3 Stück 5 \mathcal{N} .

Gall-Fleckseife
nimmt alle Fett- u. Theerflecke aus den Kleidern
ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 \mathcal{N} , 3 St. 5 \mathcal{N} .

in Gold 5-6 \mathcal{R}
in Silber 2 \mathcal{R}
in Stahl oder Horn
15 \mathcal{N} bis 1 \mathcal{R} .

Optisches Institut
von
Julius Habenicht,
Schloßgasse Nr. 7.

Die in neuerer Zeit so sehr beliebt gewordenen **Glycerin-**
Präparate, welche aus der Fabrik von
T. L. Guthmann in Dresden
sich einen so vorzüglichen Ruf erworben haben, hat der Unterzeich-
nete in folgenden Sorten zum Verkauf übernommen, als
Glycerin-Transparent-Seife, 60% Glycerin enthaltend.
Glycerin-Seife, parfümirt.
Glycerin-Toilette-Seife, ff. parfümirt.
Glycerin-Transparent-Pomade, den Haarwuchs vor-
züglich befördernd.
Glycerin, flüssig, gegen aufgesprungene und spröde Haut.
Vorstehende Präparate sind nach ärztlicher Vorschrift bereitet und
empfehle ich solche zu Fabrikpreisen.
F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Barterzeugungstinctur,

sichersten Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Wichtig für Schweißfüßleidende!

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweißsohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, haben für Leipzig allein auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen das Paar 6 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} — 3 Paar 18 \mathcal{R}

Herr F. Zehme, Reichstraße.

Herr Carl Friedrich, Nicolaisstraße.

Herr Aug. Kunze, Hotel de Pologne.

Frankfurt a/D, im Decbr. 1867.

Rob. von Stephani.



Knaben-Garderobe

von 1 1/2—15 jährig,

Anzüge à la Zouave Impériaux, Cabottes, Paletots, Savelocks etc.

Schlafrocke,

passende Weihnachtsgeschenke, größte Auswahl.

21 Grimma'sche Straße.

Emil Kitzing.

Schönstes Weihnachtsgeschenk

für die Jugend,

von Lehrern vielfach empfohlen und auch von allen Kindern gewünscht.

Metachromatypie,

oder die reizende Unterhaltung, ohne alle Vorkenntnisse im Zeichnen und Malen die schönsten Bilder auf alle Gegenstände und Stoffe anfertigen zu können.

In eleganten Cartons à 5, 10, 15, 20, 30, 60, 90 Ngr.

Kunst-Anstalt für Metachromatypie

von

C. Hesse, Markt, alte Waage.

FILZ-

Morgenschuhe, feine, mit Filz- und Ledersohlen,

Filzstiefeletten mit und ohne Lacklederbesatz,

do. mit Pelzbesatz,

Filz-Ungarstiefel für Damen und Mädchen, sowie

Tuchschuhe

von anerkannt bester Qualität empfiehlt

Jul. Kratze Nachfolger,

Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markt.

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn Louis Knaack in Eilenburg.

Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnetes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofgäßchens.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Knöpfe

in den neuesten Mustern auf Mäntel und Kleider, so wie Besatzsteinchen, Scheiben, Glöckchen, Ringe etc. zum Ausputz der Kleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmisches Perlen empfiehlt billigt

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen en gros & en detail zu Fabrikpreisen

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Mit Preismedaille gekrönte Orinolinen für Damen:

4 Reifen à Stück 7 1/2 \mathcal{R} ,

5 = à = 9 \mathcal{R} ,

6 = à = 10 \mathcal{R} ,

8 = à = 12 1/2 \mathcal{R} ,

10 = à = 15 \mathcal{R} ,

12 = à = 17 1/2 \mathcal{R} ,

16 = à = 22 1/2 \mathcal{R} ,

20 = à = 27 1/2 \mathcal{R} u. f. w.

Crinolinen für Mädchen

von 5 bis 8 Jahren 4 Reifen à Stück 5 \mathcal{R} ,

10 = 4 = à = 6 1/2 \mathcal{R} ,

14 = 4 = à = 7 1/2 \mathcal{R} u. f. w.

in weiß und grau empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Gainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

W. Böttiger,

Reichstraße 55, Selliers Hof,

empfehlte sein Lager praktischer Weihnachtsgeschenke, als

Messerschärfer,

welche jedes Messer, ohne dieselben zu verletzen, sofort fein schärfen und dem Hausstand große Ersparniß bieten.

Englische Rasirmesser,

bis jetzt das beste Fabrikat, in allen Mustern zum billigsten Preis.

Streichriemen, eignes Fabrikat,

ohne Schmiere, welche dem Rasirmesser die feinste Schneide geben.

Scheeren,

Damen-, Friseur-, Schneider-, Stid- und Seiden-Scheeren in allen Mustern zu billigem Preise und Zusicherung der Garantie, d. h. es kann jeder Gegenstand innerhalb 4 Wochen umgetauscht werden.

W. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße Nr. 55,

Selliers Hof.

Gefangbücher in Sammet, Leder und Callico das Stück von 17 1/2 \mathcal{R} an,

Stammbücher in den neuesten franz. Mustern das Stück von 2 1/2 \mathcal{R} an bis 2 \mathcal{R} ,

Schul-Ranzen, Schultaschen und

Photographie-Albums das Stück von 5 \mathcal{R} an bis zu den feinsten u. f. w. empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R}

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Weihnachts-Ausstellung

von
Lederwaaren, Galanterieartikel, Schreib- und
Zeichnmaterialien.

Wilhelm Kirschbaum

früher Stecklenberg,

Petersstraße Nr. 1, $\frac{1}{2}$ Treppe,

Gingang Hausflur im Hause des Herrn Steckner.

➔ In größter Auswahl zu billigsten Engrospreisen. ➔

En gros. Parfümerien und Toilette-Seifen En detail.
eigener Fabrik, so wie

Lager echt englischer und französischer Fabrikate

Eau de Cologne von Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz,
Eau de Cologne und Carmeliter-Melissen-Geist } von Clementine Martin, Klosterfrau,

Lager aller zur Toilette gehörigen Kurzwaaren
empfehlen

Kamprath & Schwartze,

Thomasgässchen No. 3.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte mein bestens assortirtes

Lager

von

Neuheiten

aller Art

als passende Geschenke für Damen und Herren empfohlen.

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Weihnachts-Ausstellung

von
Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Reichhaltigstes Assortiment der beliebtesten und neuesten

Spielwaaren für Kinder und Erwachsene

zu billigst gestellten Preisen.

Feine Puppen

zum Aus- und Ankleiden empfehlen in allen Größen

Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.



Das grösste Erfurter Schuh-Lager

45 Reichstraße 45

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Winter-Stiefeln

für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit wie bisher die billigsten Preise gestellt.

Zu Weihnachtsgeschenken

vorzüglich geeignet sind sehr elegante Ungar-Stiefel und Hausschuhe mit und ohne Pelzbesatz, in Leder, Metorfeld und diversen andern Stoffen, für Damen und Kinder, in allen Nummern vorrätig.

NB. Der Umtausch ist auch noch nach den Feiertagen gestattet.

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter Damen-Mäntel u. s. w.
 seidner Jaquets, Sommer-Mäntel und Jaquets
 zu herabgesetzten, sehr billigen, festen Preisen,
 Plüschkragen à 1 fl u. s. w.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt,

Sellers Hof 1. Stage.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Damenmäntel in den feinsten und elegantesten Genres, sowie in mittleren und billigen Sorten:
 Jaquettes und Paletots in Velours, Phantasie- und guten Doublestoffen,
 Madmäntel, Mäntel mit Kragen, Kindermäntel, Jacken u. s. w.
 zu den billigsten Preisen.

Letzte Sendung vor Weihnachten

Shirting-Rester $\frac{6}{1}$ breit à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Chiffon-Rester $\frac{6}{4}$ breit à 32 Pf.

ich bitte auf
 die Breite
 zu achten

erhielt F. Zehme,
 Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachersgäßchen gegenüber.

Gegen jeden veralteten Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Heiserkeit und Brüsteiden ist nur durch seine Bestandtheile, die jedem andern Syrup fehlen, „das sicherste Mittel“ der

Dr. med. Hoffmannsche weisse Kräuter-Brust-Syrup,

von dem in Flaschen à 1 fl , à 15 ng und à 7 $\frac{1}{2}$ ng für Leipzig Lager halten die Herren:

Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg, | Julius Hoffmann, Petersteinweg,
 und Hugo Weydlig, Barfußgäßchen.

! Billig!

Um zu räumen und diese Branche unserer Fabrikation einzuschränken, verkaufen wir unser

Nähmaschinen-Lager

zu folgenden Preisen:

schwere Maschine für Wagenbauer, Sattler zc.	statt 125 Thlr.	nur 100 Thlr.
große Schneidermaschine (Nädersystem)	= 110	= 90
gewöhnliche desgleichen do.	= 100	= 80
Maschine verbessertes System Singer & Co. (Familien)	= 75	= 60
Weißzeug-Maschine do. Wheeler & Wilson	= 55	= 45
Maschine für Corsettmacher, Kürschner zc. nach Howe & Co.	= 50	= 40
Tambourmaschine nach Wilcok & Gibbs	= 40	= 30
kleine Familienmaschine	= 25	= 18
hierzu Tritt-Vorrichtung	= 4	= 2 1/2

mit sämtlichen bekannten praktischen Apparaten bei 4jähriger Garantie der Tüchtigkeit und unter ganz bequemen Zahlungsbedingungen. Gleichzeitig empfehlen wir uns zu Reparaturen und zur Anfertigung sämtlicher Arbeiten, welche in das Maschinen- und Schlosserfach einschlagen.

Riedig & Wünschmann, Elisenstraße 28.

Avis von billigem Waaren-Verkauf für den Weihnachtsbedarf

empfehlen ergebenst

Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Mehrere reichhaltige Collectionen Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide: Cretonne, Rips-Grosgrains, Mixed Lustrés in div. neuen Mustern.

1 großer Posten halbwollener Kleiderstoffe, gute, solide Qualität, der größte Theil lustreartig, schöne schottische Muster, langgestreifte und einfache kleine Dessins à Elle 2, 2 1/2, 3, 3 1/2 bis 4 \mathcal{R} , bei Abnahme von ganzen Stücken tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.

Rips-Grosgrain (2 Ellen breit), einfarbig braun, schwarz, grau u. anderen couranten Farben à Elle 11—12 1/2 \mathcal{R} . Vorzüglich schweren ital. schwarzen Lustre-Taffet, 1/4, 3/4 und 7/8 breit, von bekannter guter Qualität und noch zum alten billigen Preis.

Mozambiques, Barège d. N., 1/4 breit, à 2, 3, 3 1/2—5 1/2 \mathcal{R} , Nester davon zu Kinder- und Puppenkleidern sehr billig.

Echt franz. Long-Châles, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 12—26 \mathcal{R} .

Reinwollene Long-Châles (Blais) 2 1/2—6 \mathcal{R} , und Tücher in hellen und dunklen Farben billig.

Poil de chèvre, Ripse, Nepolitain in hübschen schottischen Mustern, 2 1/2, 3—5 \mathcal{R} , Nester billig.

Organdy, Jaconet, Mousselinet, à Elle 4—8 \mathcal{R} .

Wollene Ripse und Moiré zu Röcken à Elle 9, 10 u. 15 \mathcal{R} , hierzu passende Sammet-Besätze à Elle 1 1/2—5 \mathcal{R} .

2 1/2 Elle br. Double-Stoffe u. wollener Plüsch zu Mänteln u. Jacken in verschiedenen Farben à Elle 1 u. 1 1/6 \mathcal{R} .

Für Herren: Cachenez und Herren-Shawls (rein wollene) von 20 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} , schwarze seidene Herren-Halstücher von 27 1/2 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} , ostindische Taschentücher in neuen Mustern, bester Qualität, von 1—1 1/2 \mathcal{R} , desgl. etwas kleiner à 25 \mathcal{R} , seidene Westen, Shlipse und Herren-Cravatten äußerst billig.

Shirting in Nestern à 25 \mathcal{R} ., Chiffon in Nestern à 27 \mathcal{R} .,

sowie alle übrigen Sorten Shirting und Chiffon zu äußerst billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Röcke, fein gestickte, 7 1/2 Elle weit à 2 1/2 Thlr.,

tambourirte Schnuren- und Damaströcke,

Röcke mit Volants,

Röcke mit Volants und Stickerei,

Mullröcke mit Volants,

bunte confectionirte Röcke, Moiré-Röcke,

Volants an Röcke zu setzen in Shirting und Mull

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Minna Pardubitz,

Tapissier-Manufactur 42 Reichstraße 42,

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken ein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen und fertigen Stickereien, als: Teppiche, Tischdecken, Kissen, Lambrequins, Fußkissen, Reisetaschen, Träger, Schuhe zc., Applicationsarbeiten auf Tuch und Leder, große Auswahl neuester Stickmuster zum Verleihen, und das Neueste von eleganten Korbwaaren und Garnituren derselben, neue feine zu Stickereien sich eignende

Galanteriewaaren, als Cigarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies, Brieffaschen etc.

Feine geschnigte antike Holzwaaren zum Garniren mit Stickereien, als Cigarrenkasten, Cigarrenhalter, Kartenpressen, Consols, Eckbretter zc. — Auch sind die so beliebten Da Qualm's Werke in 2 Ausgaben wieder vorrätzig. Alle Stickereien werden auf's Geschmackvollste arrangirt und billigste Preise dafür berechnet.

Unser reich assortirtes Lager



von
Ancre- und Cylinder-Uhren mit Remontoir für
 Herren und Damen,
Pariser Pendulen in Marmor, Bronze und Onix,
Regulateurs (Chronometer) mit und ohne Schlagwerk,
Genfer Musikwerke, 2 bis 8 Stück spielend,
Reisewecker-Uhren mit und ohne Lichtanzünder,
Comptoir-, Nacht- und Kuckuk-Uhren

empfehlen wir der gütigen Beachtung.

L. Ernst & Sohn, Leipzig, Thomasgäßchen 3.

Das General-Depot für Wirthschaftsgegenstände
 von **Wilhelm Hertlein**, Grimma'sche Straße 30,
 empfiehlt eine reiche Auswahl

höchst praktischer und nützlicher
Weihnachtsgeschenke
 in Küchen- und Hausgeräthen,
 einfach bis höchst elegant zu den bekannten niedrigen Preisen.

Seine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

ganz speciell für sämtliche Ofenutensilien

vom billigsten bis zum feinsten Genre empfiehlt das

Schillerstraße 5.

Ofen-Lager von Paul Kretschmann.

Öffnet ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Hermann Geissler,

Markt Nr. 9 neben Del Vecchio,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren**, vorzüglich in Photographie-Albums von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} für 25, 50, 100 und 200 Bilder, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 3 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} , Portemonnaies in 200 verschiedenen Genres von 2 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} , Cigarren-Etuis in 100 verschiedenen Genres von 5 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} , Damen- und Herren-Accessaires für die Reise von 1 $\frac{1}{4}$ —15 \mathcal{R} , Näh- und Häkel-Etuis für Damen von 10 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} , Zeitungsmappen, Kalender Thermometer, Notes, Brieftaschen, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Cigarren- und Markentasten u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände mit und ohne Stickereien, welche in reicher Auswahl stets vorräthig sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garniren zu können. Außer genannten Waaren empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel zu soliden und billigen Preisen.

Die beliebtesten billigen

Façonné couleur Robe 16 Thlr.

sind in allen Farben wieder vorräthig bei

Carl Forbrich.

Billige Schnittwaaren und Confection!

Kleiderstoffe neueste Sachen à Elle von 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, schweren Creton à Elle 5 \mathcal{R} , Mix- und Doppel-Lüstre Elle von 4 \mathcal{R} an, schweren Moiré à Elle 10 \mathcal{R} , Biber à Elle 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Grimmer à Elle 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Buckskin à Elle 25 \mathcal{R} , Herren-Shawls und Tücher Stück von 15 \mathcal{R} an. Ferner: Jacken von 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} an, Jaquets von 3 \mathcal{R} an, Valetot von 5 \mathcal{R} , Knaben-Kapots und Mädchen-Valetots von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Knaben-Habits von 2 \mathcal{R} an, Blüschfragen von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Blousen von 1 \mathcal{R} an, Kinderjäckchen von 20 \mathcal{R} an. **Ferd. Linke**, kleine Fleischergasse Nr. 15, Gewölbe.

Nr. 5 Nicolaisstraße. **F. E. Hahn, Sattler**, Nicolaisstraße Nr. 5.

empfehlen in reicher Auswahl Damen-, Herren- und Handtöcher, Mappen, Schultaschen, Ranzen und Schurzleder für Knaben und Mädchen, Wäschtaschen in Leder und Ledertuch, Couriertaschen, Reisetaschen in Leder, Plüsch und Gurt, Damentaschen und Gürtel, Leib- und Blaidriemen, Hosenträger und Strumpfbänder, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel eigener Arbeit. Auch werden Stickereien daselbst so wie Hospitalstraße Nr. 17 angenommen, sauber, prompt und billigst ausgeführt.

Photographie-Albums

in größter Auswahl
 empfiehlt die Vortefeuille- und Lederwaaren-Fabrik von
C. E. Pitz,
 Grimm. Straße 5.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 343.]

9. December 1867.



Alle Arten optische Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei
T. Teichmann, Optiker,
Barfußpfortchen 24.

Feine Filz- u. Seidenhüte

empfehlen das Hutlager von

Heinr. Weber, Nicolaisstraße Nr. 42.
Fabrik Schützenstraße Nr. 4.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Gegenstände zu Stickereien,

als Garderobehalter, Stock- und Schirmständer, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lesepultchen, Fußbankgestelle, so wie Eck- und Bücherbretchen empfiehlt in Auswahl

H. C. Senf,

Reichstraße Nr. 10, vis à vis Kochs Hof.

Damenhüte

in Sammt und Velour empfiehlt billigt, desgl. werden alle vor-
kommenden Veränderungen schnell und geschmackvoll ausgeführt.
Hutfedern aufs Schönste geträufelt Schützenstraße 19 im Puzgesch.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackirte Blechmeubles, so wie sonstige neue Gegenstände zum
Aus schmücken der Puppenstuben und Puppenküchen, Servies, Zinn-
figuren in Schachteln, worunter die neuesten Schlachten u. s. w.,
empfehlen in großer Auswahl billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Kinderinstrumente,

als: Trommeln in allen Größen, Kindercornets und Posaunen
mit Stimmen, Kinderviolenen zc., außerdem eine große Auswahl
von Violinkasten, Notenpulte, Zithern und Gitarren empfiehlt

H. Oertel,

Königsplatz Nr. 16 (Fortuna), früher am Neumarkt.

Puppenlager von Gustav Oehme,

Auerbachs Hof, Gewölbe 13,

empfehlen feine wachsirte Puppen in allen Größen von 5 $\frac{1}{2}$ an bis
3 $\frac{1}{2}$, angekleidete und unangekleidete Puppen sowie Lederbälge
und Puppentöpfe zu billigen Preisen.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante **Lorquetten** u. **Pinoc-Nez**
von 25 $\frac{1}{2}$, **Operngläser** von 3 $\frac{1}{2}$ an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$,
Reißzeuge, Lupen zc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Haarflöppel-Arbeiten,

als Armbänder, Uhrketten, Ringe, Bilder, Kränze, Broches zc.
liefert in nur höchst eleganter Ausführung zu außerordentlich billigen
Preisen

E. Bühlgen, Coiffeur,
Königsplatz, blaues Hof.

Diverse Gegenstände

zum Aus schmücken der Puppenstuben empfiehlt zu den billigsten
Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Schlesisches Porzellan,

Dresdner und Goldiger Steingut, so wie alle in mein Fach schla-
gende Artikel, namentlich viele zu praktischen und angenehmen Fest-
geschenken sich eignende Gegenstände empfiehlt in großer Auswahl
billigt

Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße 40,



empfehlen Eisenlehnstühle
zu Stickereien sich eignend,
Dreh-, Nacht- und
Ottomanenstühle,
Fußbänke mit und ohne
Wärmflasche zc., Eisenbetten
mit Spiralfederzug nebst
Matratzen zu billigen Preisen.



Neujahrspfeifen

empfehlen billigt

F. J. Neimann, Gerberstraße 46.

Matratzen

aller Art, dergl. **Bettstellen,**
Sopha's, Gausen,
Lehnstühle, Nebekissen
empfehlen zu billigsten Prei-
sen, **Tapezierer-Arbeiten** fertigt pünktlich, sauber und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Bettfedern-Verkauf.

Eine frische Sendung von schönsten **Schleiss- und Flaum-**
federn sind angekommen und werden zu den billigsten Preisen
verkauft. Lager: Petersstraße 14, Schletterhaus.

Joseph Panhans aus Böhmen.

„40,000 beste Zündhölzer“

in großen und kleinen Schachteln für 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt unter Garantie

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

NB. 40,000 Fidius-Zündhölzer für 1 $\frac{1}{2}$ für Restaurateure
sehr empfehlenswerth.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Leipzig in frequenter
Lage mit schönen Restaurationslocalitäten. Forderung 11,000 $\frac{1}{2}$
und geringe Anzahlung. Auch sollen die Restaurationslocalitäten
verbunden mit erster Etage sofort verpachtet werden.

Näheres bei **G. A. Borvis, Neubniz.**

Ein in Gohlis an der Mäderschen Straße gelegenes Grund-
stück, in dem bisher eine Maschinenfabrik betrieben worden, ist billig
zu verkaufen durch **Adv. Conr. Hoffmann.**

Ein noch fast neues **Piano** ist Verhältnisse halber zu ver-
kaufen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Eine gut gehende silberne Cylinderuhr sowie ein fein goldnes
Pfeifchen, welche als Schuld angen., verkauft à 5 $\frac{1}{2}$ Bühneng. 11.

Als **Weihnachtsgeschenke** sich eignend!!! 1 Secretair,
1 Schifftoniere, 1 Sopha, 1 Kleiderständer, 1 ov. Tisch — 1 Aus-
ziehtisch, 6 Stühle, 3 Rohrlehnstühle — 1 Spiegel, 1 Notenhalter,
1 Knabenbillard — 1 Uhr — 1 Commode, 1 Bureau und
„vielerlei Kleinigkeiten“ verk. 36 Reichstraße.

P. S. Dasselbst sind auch gebr. Möbel in gutem Stand verk.

3 große Doppelpulte, 1 fl. Doppelpult — „1 vierseitiges“,
8 Ladentische — 1 Schreibtisch — 3 Bücherschränke, 1 eiserne
Geldcasse, alte und neue Sessel, 2 Copier-Pressen, Regale, ein
Handwagen vierrädrig zc. Verk. 36 Reichstraße.

1 gebr. sehr fl. **Bronce-Kronleuchter,** 1 **Regulateur,**
div. hübsche „**Bilder und Delbilder**“ verk. 36 Reichstr.

1 **Physharmonika** — 1 Spielwerk (6 Stück) — 1 Pariser
Bronceuhr mit Glasglocke, 1 Mahagoni-Meublement, 1 altes
Bureau, 1 gr. runder Couffentisch. Verk. Schuhmacherg. 10, II.

Nützliche Weihnachtsgeschenke!

3 Stück bequeme **Lehnstühle,** 1 gestühter **Großvaterstuhl,**
2 **Fauteuils,** 1 **Büffet,** 1 Mah. Cylinder-Bureau, Mah.
Stühle und Tische, Ausziehtische, runde Mah. Couffentische 2 St.,
1 geschmückter **Schreibtisch,** **Spiegel** und **Mah-Chatoullen** zc.
große Auswahl, Verk. **Reichstr. 15, C. F. Gabriel, Nr. 15.**

Meubles-Verkauf und Einkauf

Reichstraße 15, C. F. Gabriel, Nr. 15,

Zu verkaufen

1 Mahagoni-Secretair, Sopha, Tisch und Stühle, dgl. Spieltisch, auch 1 zweithüriger Kleiderschrank Neumarkt 5, 2. Etage.

Glaskasten, Schreibpulte, Sessel, Brief- u. Waarenregale, Kastenregale, Ludentafeln, 1 Schreibtisch, 1 großer u. 1 kl. Bücherschrank, 1 eis. Geldcasse u. in gr. Auswahl Reichstr. 15, C. F. Gabriel, Nr. 15.

Zu verkaufen stehen gebr. Sophas, Pultkommoden, Bücher-, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Großvaterstuhl Brühl 48.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. Bettfedern verkauft billigst Fr. Enke, Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein großer Schuppenpelz,

nur einige Mal getragen, ist zu verkaufen Reichstr. 44, 3. Et.

Ein großer Schuppenreisepelz und ein Bisampelz mit Vibertragen und Aufschlägen ist billig zu verkaufen

Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Zu verkaufen sind 2 Pelze, ganz neu, passend für Kutscher und Hausmänner. Lindenau, Quierstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine sehr gut gehaltene Pelzjacke

Bosenstraße 4 parterre.

Zu verkaufen ist eine große Puppenstube mit Garten

bayerische Straße Nr. 23 parterre.

Eine Schlittendecke und 2 Fußwärmer (neu) sind billig zu verkaufen Reudnitz, Luchengartenstraße Nr. 131, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Wasserständer von Zink, 1 Kinder- schlitten, Weinflaschen und Einmachebüchsen

Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Achthundert Weinflaschen, nur einmal gebraucht, werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Et.

Zu verkaufen ein Kochofen mit eisernen Füßen

Braustraße 4 a.

Schlitten-Verkauf.

Ein Pony-Schlitten, fast ganz neu, für Kinder als Weihnachtsgeschenk passend.

Ein einspänniger Tafel-Schlitten, leicht, im besten Stande.

Ein einspänniger Korb-Schlitten.

Ein schönes Glockenspiel mit Federstufen, wie neu.

Eine schöne große Leopardendecke, ganz neu, ohne Fehler, mit Kopf und Augen, auf einen feinen zweispännigen Schlitten, wird billigst verkauft bei **Ferdinand Lehmann** in Zwenkau.

Schlitten-Verkauf.

Ein sehr schöner Tafelschlitten mit einer Bärendecke, 1 u. 2spännig zu fahren, fester Preis 28 \mathfrak{f} , Zeiger Str. 15 b b. Hausmann.

Mehrere

Tafelschlitten,

worunter ein echt russischer ist, auch ein vierfüßiger, sind zu verkaufen

Alexanderstraße Nr. 22.



Zu verkaufen steht ein Reuschschlitten,

fast neu, ein- und zweispännig zu fahren. Zu erfragen Local-comptoir kleine Windmühlengasse II, 13.

Zu verkaufen ein gut geh. Kinderwagen und ein dergl. Schlitten. Grimma'sche Straße 5, 1 Treppe links.

Junge weiße Pudeln, echte Race (männl. Geschl.) sind zu verkaufen Neumarkt 17 im Gewölbe rechts.

Zwickauer Steinkohlen und Meuselwitzer Braunkohle,

wovon Maschinenkohle in Fülllöfen besonders zu empfehlen ist, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Poverly beste Qualität, billigste Preise.

W. Schumann,

Leipzig, Emilienstraße 13 (Dampfmühle).

Teplitzer Patentkohle.

Von dieser anerkannt ausgezeichneten Kohle ist jetzt die Doppel-Poverly (200 Ctr.) für 42 \mathfrak{f} franco Dresdner Bahnhof zu beziehen. Proben hält vorrätzig die

Agentur, Kossstraße Nr. 12, I.

Mögen komme ich mit einer Quantität

Magdeburger Zwiebeln

hier an a Meße 4 Silbergroßen, a Scheffel 2 \mathfrak{f} . Stand: Katharinenstraßenecke vis à vis dem Halle'schen Gäßchen.

Gute Speisefartoffeln die Meße 3 \mathfrak{f} , 300 Stück Hasen sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 13 bei **K. Schneider.**

Nürnberger Lebkuchen,

Basler Kuchen, Basler Leckerlein, Ellsenkuchen und Macronenkuchen empfiehlt in bekannter Güte der Qualität

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse, Neumarkt-Ecke.

Neue Sultan-Rosinen à \mathfrak{f} . 8 \mathfrak{ng}

- Eleme - - - 5 -

- Corinthen - - - 4 -

66r do. - - - 3 -

neue s. Mandeln - - - 12 -

extraf. gem. Raffinad - - - 5 -

neuen Citronat - - - 12 -

reine Ia Schmelzbuter - - - 9 -

Gewürze frische und rein gestossen

Rhein. Wallnüsse à \mathfrak{f} . 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{ng}

Franz. do. - - - 3 -

Christbaumkerzen in grosser Auswahl.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich alle

Badwaaren,

als: beste Rosinen, Corinthen, Mandeln, klare und ganze Zucker, beste bairische Schmelzbuter, Gewürze und Gewürzöl, Citronat, beste Presshese, feines Stollenmehl u. s. w. in bekannten vorzüglichen Qualitäten und notire im Ganzen wie im Einzelnen die billigsten Preise.

Friedrich Bernick,

Tauchaer Straße 9.

Beste neue Rosinen à Pfund 50 und 55 Pfennige,

Corinthen à \mathfrak{f} . 35—45 \mathfrak{f} , neue süße und bittere Mandeln à \mathfrak{f} . 12—13 \mathfrak{ng} , beste Schmelzbuter, täglich frische Presshesen, Sultan-Rosinen sowie alle übrigen Badwaaren in nur bester Waare zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Thielemann, Petersstraße 40.

„Uralten Nordhäuser“,

lieblich und feinschmeckend, in bekannter Güte à Kanne nur 6 \mathfrak{ng} empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Französische Wallnüsse,

gesund, vollkernig und von bestem Geschmack empfehle ich in 1 Ctr. Originalsäcken, Scheffeln und Meßen billigst.

Theod. Held, Petersstraße 19.

Rhein. Wallnüsse à Schock 20 \mathfrak{f} , kräftiges Landbrod à \mathfrak{f} . 12 \mathfrak{f} empfiehlt **Fr. Sennwald, Frankf. Str. 33.**

Schellfische

von ganz außerordentlicher Frische und dabei sehr billig bei

Theodor Schwennicke.

Heute frische Seefische, frische Sprotten. **Moritz Schumann.**

Schweizerkäse,

echt bayerische Zahn- und Simburger Käse, so wie die so beliebten Dresdner Portionskäse für Restaurateure empfiehlt im Einzelnen wie im Ganzen billigst

E. W. Wilck, Hainstraße 24, goldner Hahn.

Holsteiner Presshefen,

ganz frische und sehr gut treibende Waare, empfiehlt billigst

F. M. Schulze,

Hotel Stadt Dresden, früher Barfußmühle.

Durch kürzlich angeknüpfte directe Verbindung mit anerkannt guten Häusern bin ich in den Stand gesetzt,
beste, echte und unverschüttene

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

in jedem Quantum von 10 Sgr. an offeriren zu können.

Deutsche und französische Champagner, alten Jamaica-Num, Arac und Cognac.

Gotthelf Weinert, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6.

Die Conditorei von C. Felsche,

Dresdner Straße, Ecke der Grenzstraße,

empfehlen alle Sorten Leib-, Marzipan- und Pfefferkuchen bester Qualität im Einzelnen und Wiederverkauf zu möglichst billigen Preisen!

Die feinsten, ergiebigsten Weizen-Mehle,

die nur irgend eine Mühle fabriciren kann, die

Menge von 15 Mgr. liefert die Mühle zu Lösning.

Ferner empfehle ich den geehrten Hausfrauen alle andern Backwaaren, als Rosinen, Mandeln, Butter etc. in vorzüglicher Güte zu billigsten Preisen. Für schöne frische Waare ist Sorge getragen. Man komme und überzeuge sich.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29, und Mühle zu Lösning.

Stollenmehle.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt

**Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl No. 0**

in bekannter bester Qualität die

Thomasmühle in Leipzig.

Heute Montag von früh 9 Uhr an Wellfleisch

und von 11¹/₂ Uhr an frische Blut- und Leberwurst, rohe Bratwürste etc. etc.

Eduard Heyser, Halle'sche Straße Nr. 9 und Parkstraßen-Ecke.

Ausgezeichnete Schmelzbutten,

Breispelsbeeren, Pflaumenmus sowie gutes kräftiges Landbrod empfiehlt **F. N. Thomas, Ranstädter Steinweg 7.**

Prima bayer. Schmelzbutten

frischeste Waare verkauft vor Weihnachten bei Abnahme von 5 H und darüber zu Centner-Preisen ($\frac{3}{4}$ H pr. H . billiger)
Rothe, Färberstraße 10.

Flaschenbier!

Schwedter Märzenbier, 16 halbe Flaschen 1 Thlr.

Bairischbier, 12 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 Thlr.

Lagerbier, 15 ganze Flaschen 1 Thlr. empfiehlt

W. Schauer.

Bestellungen bittet man Reichstraße Nr. 33 niederzulegen.

Ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher Kinder-schlitten wird zu kaufen gesucht. Adressen Ritterstraße Nr. 5 im Garngewölbe gef. abzugeben.

Alter Hopfen

wird gekauft. Adressen sind poste restante H. niederzulegen.

150 Thaler

werden von einem hiesigen Kaufmann gegen Accept und gute Zinsen auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu leihen gesucht. Adr. bittet man unter L. R. H 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

10000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch **Dr. Roux, Brühl 65 II.**

Vorschuss

auf Waaren und Effecten aller Art, so wie auf Goldsachen gewährt zu jedem Betrage **Rothe, Färberstraße Nr. 10, II.**

2000 H sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch **Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.**

Geld! Geld! Geld!

in jeder Höhe auf courante Waaren, Gold, Silber u. Werthsachen bei **Gustav Voerckel, Brühl 82, Gew.**

200 H Honorar wird Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen Manne, Besitzer eines kaufmännischen Geschäfts, zu einer Heirath mit einer achtbaren Dame von 4—5000 H Vermögen verhilft. Adresse R. S. 50. poste restante franco.

Gesucht wird ein Lehrer der Chemie. Adressen abzugeben Mühlgasse Nr. 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher sich der Beaufsichtigung der Schularbeiten eines 9jährigen Knaben unterzieht.

Näheres bei Herrn C. Hube, Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Wer adressirt billig Kreuzbänder? Preisangabe unter K. K. in der Expedition dieses Blattes.

Eine grössere auswärtige Lagerbierbrauerei sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, soliden Bierverleger, der im Stande ist, eine entsprechende Caution zu leisten. Bewerber wollen, unter schriftlicher Darlegung ihrer Verhältnisse, ihre Adr. unter E. L. H 38 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

(Offene Stelle.) Ein Mann wird für ein Geschäft gesucht, welcher mit der Feder vertraut und cautionsfähig ist. Die Caution wird hypothekarisch sicher gestellt. Gehalt 600 Thaler und Lantieme. Fachkenntnis ist nicht erforderlich. Näheres ertheilt **A. Kühne in Magdeburg, kleine Klosterstraße 3.**

Buchbinder-Gehülfen werden gesucht Petersteinweg 13 bei **C. L. Kühne.**

Einen soliden Cigarrensortirer, tüchtig im Fach, suchen **Bach & Exempel, Neudamm, Leipziger Cassa 58.**

Meublespolirer = Gesuch.

Gesucht werden Meublespolirer, die fertig im Poliren neuer Meubles sind und wollen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse beibringen können bei

Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Ein Herren- und Damen-Schuhmacher wird gesucht
Neudnitz, kurze Gasse Nr. 95 im Hofe part.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Droguen-Geschäft wird ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter L. G. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort gesucht ein gut empfohlener unverheiratheter Markthelfer, der das Packen von Manufact. versteht.Adr. mit Copie der Zeugnisse A. W. poste restante franco abzugeben.

Ein Fräulein wird auf 10—14 Tage zur Aushilfe für den Weihnachtsverkauf in meine Conditorei gesucht. Petersstraße 37.

Ein ordentliches gesetztes Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar von einer Herrschaft gesucht, welche ihre Dienstboten sehr gut hält.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben und ordentlich und sauber gewöhnt sind, können sich melden
Elsterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zum 1. Januar wird eine Jungemagd gesucht, welche gut platten und stopfen kann und schon als solche gedient hat. Zu erfragen in der Milchhalle in der Centralhalle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Brühl Nr. 38, Gewölbe.

Gesucht wird eine Köchin und ein flottes Stubenmädchen mit Attesten Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum ersten Januar für ein kleines Kind ein älteres erfahrenes Mädchen, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Adressen unter A. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Leibnizstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. dieses ein anständiges Mädchen. Zu erfragen Neuschönefeld Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit große Fleischergasse 5.

Gesucht wird eine Köchin und eine tüchtige Jungemagd gesetzten Alters kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, von auswärts. Ritterstraße Nr. 46, 2 Tr.

Eine reinliche kräftige Person wird zur Aufwartung für den ganzen oder halben Tag gesucht
Zeiger Straße 36, Gartengebäude.

Ein junger Mann, 25 Jahr, geübter Correspondent und mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht Engagement. Gef. Offerten bittet man unter **F. N. 30** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Herrenschneider sucht Beschäftigung in Familien zu arbeiten. Näheres Elisenstraße Nr. 19. C. Fr. Tränkemann.

Für einen Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Kenntnissen begabt, auch im Französischen nicht unerfahren, wird in einem Bankgeschäft Ostern 1868 eine Lehrlingsstelle gesucht, worauf gefällige Adressen unter M. G. H. 1 durch die Expedition d. Blattes erbeten werden.

Ein kräftiger Mensch, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer. Werthe ADr. unter M. M. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem auswärtigen jungen Mädchen, das im Rechnen und Schreiben so wie in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, per 1. Januar oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder oder auch in einem Bäcker- oder Conditoreigehäft.

Zu erfragen Weststraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Jan. einen Dienst als Jungemagd, dieselbe ist in der Behandlung der feinen Wäsche, Nähen und Platten bewandert. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolfstraße Nr. 32.

Zum sofortigen Antritt werden zwei Aufwäscher- und ein Hausmädchen von kräftiger Körperbeschaffenheit gesucht. Mit Buch zu melden von früh 9—10 Uhr Thomaskirchhof 4.

Eine Ausbesserin, welche auch gut Wäsche sticht, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Tr., Herrn Volkland.

Als Wirthschafterin

sucht eine gebildete Dame, in allen Branchen des Hauswesens und der feinen Küche tüchtig, gestützt auf die besten Zeugnisse ihrer bisherigen Thätigkeit zum 1. Januar Stellung.

Zu sprechen Lehmanns Garten 2r parterre.

Eine zuverlässige Köchin, welche Hausarbeit mit besorgt, 3 und 4 Jahr bei einer Herrschaft ist, sucht 1. Januar anständige Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein größeres Local, für Cigarrenfabrication geeignet, in Neudnitz oder der angrenzenden städtischen Vorstadt gelegen, im Miethwerthe von 200 \mathfrak{M} oder etwas mehr, von 2. Hälfte Juni 1868 ab benutzbar, wird von einer Cigarrenfabrik gesucht. Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter R. S. B. erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern nächsten Jahres ein Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Wasserleitung, im Preise von 140—160 \mathfrak{M} . Offerten abzugeben in der königl. Oberpostamtskasse.

Ein Beamter, kinderlos, sucht, nächste Ostern beziehbar, ein freundliches Logis mit heller Küche im Preise von 50 bis 70 \mathfrak{M} in der Marienvorstadt. Gef. Adressen werden unter P. A. H. 70 in der Expedition d. Bl. angenommen.

Eine meublirte Stube und Schlafkammer wird mit Bedienung, Haus- und Saalschlüssel, nicht höher als 2. Etage gelegen, vom 1. Januar ab gesucht. Adresse wolle man gef. nebst Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter O. S.

Ein altes renommirtes Café

in vorzüglichster Lage hiesiger Stadt ist mit vollständigem Inventar incl. Bad-Utensilien unter annehmbaren Bedingungen zu **verpachten** und nach Befinden bald zu übernehmen.

Genau bezeichnete Adressen unter H. G. H. 700 bitte franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein wohlklingendes 8 oct. Piano. Näheres zu erfragen Elisenstraße Nr. 13 b, 2. Etage links.

Eine feine Restauration an der Promenade hat zu 800 Thlr. zu vermieten das Local-Comptoir vom Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Im Erdgeschoße des Fürstlichen Hauses ist das an der Ecke der Schützen- und Carlstraße befindliche **Geschäftslocal** vom 1. Januar k. J. für den jährlichen Zins von 150 \mathfrak{M} zu vermieten durch **Adv. Tschermann**, Stieglitzens Hof.

Ein kleines Parterre, zu Schankwirthschaft, Victualien- oder anderm Geschäft passend, ist zu Neujahr mit Wohnung zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 5 bei Herrn Paarsch.

Zu vermieten wegen Todesfalls zu Weihnachten d. Jahres eine Hofetage Gerberstraße Nr. 17 für 60 Thlr. Adv. Gustav Simon, Stadt Gotha.

Eine schöne III. Etage, 8 Stuben mit Zubehör, sofort beziehbar, ist Reichstraße 49 zu vermieten durch Dr. Scherell daselbst.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ein kleines Logis, Mittelstraße 2, drittes Stock.
Näheres zur erfragen Marienstraße 5.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis vom 1. April an oder auch früher. Näheres hohe Straße Nr. 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.

Alexanderstraße Nr. 21 ist sofort oder für den 1. Januar nächsten Jahres ein freundliches Familienlogis im Preise von 90 \mathfrak{M} zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine freundliche, bestingerichtete 1. Etage von mittlerer Größe ist in schönster Lage der südlichen Vorstadt für 125 \mathfrak{M} von Ostern n. J. ab zu vermieten. Näh. hohe Straße 21, 2. Etage.

Eine 1. Etage von 6 Stuben 340 \mathfrak{M} , eine 2. desgl. von 7 Stuben 330 \mathfrak{M} nahe dem Museum, ein hohes Parterre 280 \mathfrak{M} , eine 1. Etage 240 \mathfrak{M} , eine desgl. 300 \mathfrak{M} , eine desgl. 330 \mathfrak{M} im vordern Reichelschen Garten von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist für Neujahr in Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b₁, die elegante, eine hübsche Aussicht bietende 2. Etage. Dieselbe umfaßt 3 Stuben, 2 Kammern, geräumigen verschließbaren Vorjaal, freundliche helle Küche, hinreichende Kellerräume u. und kostet pro Jahr 100 Thlr.

Die erste Etage lange Straße Nr. 12

bestehend aus 3 Wohn-, 2 Schlafstuben, Kammern, Garten etc. mit Wasserleitung ist sofort oder 1. April t. J. zu vermieten. Näheres Parterre im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, oder auch als Schlafstelle. Näh. Ransstädter Steinweg 7 im Gew.

Zu vermieten ein fein meubliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, leicht heizbar und messfrei an 1 oder 2 Herren Markt 3 (Kochs Hof) links 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine einfach meublierte Stube Alexanderstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer in 1. Etage mit Aussicht nach der Promenade am Königsplatz Nr. 4, 1. Et.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst heller Schlafstube, separat, Hausschlüssel. Johannesgasse 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine heizbare meublierte Stube an einen Herrn Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine unmeublierte Stube und Kammer, Preis 30 fl . Zu erfragen Brühl 78 im Gewölbe.

Billig zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen Herrn Brühl Nr. 60, 4. Etage vorn heraus.

Stube und Kammer ist an einzelne ruhige Leute sofort für 20 fl jährlich zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 278 B.

Zwei recht freundl. Zimmer mit und ohne Schlafcabinet (eins sofort beziehbar) zu vermieten Katharinenstraße 27, II.

An der **Promenade** ist eine freundliche meubl. Stube und Kammer mit Saal- u. Hausschl. sofort beziehbar. Bühnengew. 11.

Purgensteins Garten 36, II. Etage rechts sind 2 fein meublierte Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube mit Alkoven an der Promenade ist an einen Herrn zu vermieten kleine Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Meublierte Stube und große Kammer, vorn heraus (Mittagsseite) mit Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten. Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Eine freundliche sehr gut meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe bei dem Glaser.

An Herren ist ein sep., freundl. meubl., gut heizb. Zimmerchen mit Hausschlüssel, monatl. 2 1/2 fl , zu vermieten kl. Burggasse 10, 1 Tr.

Wohnung mit Hausschl., auf Verlangen mit Kost, ist für anständige Herren lange Straße 4, 4. Etage zweite Thüre.

Eine helle Stube ist sofort als **Schlafstelle** zu beziehen für einen soliden Herrn hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Für Herren sind Schlafstellen in einer separ. heizbaren Stube kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Raundörfschen Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Doppelfenstern Erdmannstraße 13 bei Walter.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren nebst Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Webergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße No. 36, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen, heizbar, für Herren Johannesgasse Nr. 24. Wilhelmine Sehling.

Offen ist eine mitgeheizte Schlafstelle, zwei heizbare in einem Zimmer Petersstraße 40, Treppe C, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Weststraße 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. heizb. Stube vorn heraus mit Hausschlüssel gr. Windmühlenstr. 31, 4 Tr.

Astraa

Heute Montag den 9. Decbr. Abends 8 Uhr **großer Gesellschafts-Abend** mit Vorträgen und Tanz im großen Saal des Schützenhauses.

Gastbillets sind bei Herrn **W. Fügner**, Ritterstraße 5, im Empfang zu nehmen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 8.

Abendunterhaltung

veranstaltet von den Mitgliedern des pädagogischen Seminars des Herrn Prof. Dr. **Ziller** zum **Besten einer Christ-Bescheerung für die Kinder der Seminar-Übungsschule**

Montag den 9. December Abends 7 Uhr im **Eldorado-Saale**.

Programm.

1. Theil. Trio (Cdur) von Haydn. — Lieder am Pianoforte von Rubinstein und Franz. — Declamation des Herrn Dr. Willmann. — Lieder für Männerchor. — „Waldscenen“ von Schumann. — Präludium (No. 1) von J. S. Bach für Violoncello und Clavier.

2. Theil. „Es ist ein' Ros' entsprungen“, Solo-Quartett von Prätorius. — Declamation des Herrn Dr. Willmann. — Zweistimmige Lieder von Rubinstein und Schumann. — Aus der „bunten Reihe“ für Violine von David. — Lieder für Männerchor — „Phantasiestücke“ von Schumann. — Lied für Männerchor.

Nach beendigten Vorträgen ein Tänzchen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Windmühlenstraße 7.

G. Löhr. Heute 8 Uhr Wiener Saal.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humoristisch-musikal. Abendunterhaltung von der **Leipziger Singspielgesellschaft** unter Direction des Herrn **R. Engelhardt**.

Unter Anderem kommt z. Aufführung: „Was sich die Caserne erzählt“, große Militärszene mit Quodlibet. „Zwei von der Nadel.“ „Hat ihm schon“ etc.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

In dem vorderen Locale kein Concert.

Alle Tage **Mockturtle- und Kartoffelsuppe, Ragout** an bei einer reichen Auswahl anderer Speisen, von 9 Uhr an warmes Gabelfrühstück, hierbei empfehle ich vorzügliches **Schwabacher prima Qualität** und **Cainsdorfer Lagerbier**.

A. Grun.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Abendunterhaltung von Herrmann nebst Gesellschaft. Bier ff. Gänse- und Hasenbraten. **C. G. Dieze**.

Restauration von C. Mannschatz,

Sternwartenstraße 23.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Herren **Seldel, Charles** u. Fr. **Henzel** nebst Gesellschaft. Dabei empfehle Pöteltschweinsteule mit Klößen. Bier ff.

Münzgasse 3. Zur Germania. Münzgasse 3.

Heute musikalische Abendunterhaltung von Hrn. Hoffmann und Andra. Dabei empf. kalte u. warme Speisen, Bier ff. Merseburger.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Ballmusik**. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne**.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik**. Anfang 6 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag **Tanzmusik**. Anfang 6 Uhr. Bier ff.

Heute Abend Quodlibet

Petersstraße Nr. 22 **L. Schöne**.

Forster's Bier-tunnel, Reudnitz empfiehlt guten Mittagstisch a 3 Ngr.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch a 2 1/2 fl von 12 Uhr an.

W. S. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Abend Schweinstoeben mit Klößen.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humor.=musik.=declamatorische Abendunterhaltung

verbunden mit **Concert**, ausgeführt durch die Gesangsfoubrette **Fräulein Anna Pohl**, die Gesangskomiker Schauspieler Herren **L. Dittrich** und **Louis Carlsen**, und den Pianisten Herrn **Jos. Volkmer**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayrisch und Lagerbier sehr gut.

C. Weinert.

Restauration und Kaffeegarten von F. Richter, Promenadenstraße Nr. 3.Heute Abendunterhaltung vom Komiker **Wehrmann** nebst Gesellschaft. Dabei großer Schweinsknochen schmaus nebst einem gemüthlichen Tänzchen bis zwei Uhr. Bier ff.

Der Obige.

**Restauration und Marmor-Kegelbahn
Kanstädter Steinweg 22.**Heute Abend **Frei-Concert**. Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen so wie ein feines Töpfchen Bornaßches Lagerbier und lade hierzu ein geehrtes Publicum freundlichst ein.

F. Barthel.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist reizend und empfehle heute die ersten

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Aprikosensfülle,
vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Biere.

Schulze.

Restauration von R. Frommhold,

Schützenstraßen- und Promenaden-Ecke.

Zu meinem Dienstag den 10. d. M. stattfindenden Einzugschmaus lade alle Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein.

R. Frommhold.

NB. Anfang Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.**E. Stierba's Restauration in Reudnitz.**

Heute Abend Rind-Sauerbraten mit Klößen. Selles Bier famos.

Goldnes Herz, große Fleischergasse 29.Heute Abend saure Rindskaldaunen. NB. Lagerbier à 13 \mathcal{L} und Bayerisch Bier à 15 \mathcal{L} ausgezeichnet.**Sauern Rinderbraten** mit Kartoffelklößen empfiehlt heute Abend
J. Gustav Müller, Klostergasse Nr. 7.**Drei Lilien in Reudnitz. Heute Schlachtfest. W. Hahn.****No. 1.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Braunes Ross.** Heute zum Schlachtfest empfiehlt div. frische Wurst, das Lagerbier ff.

J. G. Peter.

W. Rabenstein. Heute Schlachtfest.Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. B. Plenkner** im königl. Oberpostamtsgebäude.**Schlachtfest** empfiehlt **R. Peters, Schillerkeller, Hainstr. 31.** Dresdner Felsenkeller famos.Heute Schweinsknochen empfiehlt **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** bei
August Berger, Poststraße 8.Ein Trauring ist in unserm Laden gefunden worden.
Schimml & Co.**Belohnung 2 Thaler.**Verloren wurde am Freitag Abend nach 10 Uhr ein hellgrauer Pelztragen mit dunklen Streifen und braunseiden gefüttert, von der Dresdner Straße bis in die Universitätsstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen obige Belohnung denselben abzugeben bei **J. G. Dittrich, Universitätsstraße 17** im Gewölbe.
Leipzig, den 8. December 1867.

Verloren auf dem Wege nach Stötteritz und Wolkwitz und zurück eine blaue Quaste von einem Schellengeläute.

Gegen gute Belohnung abzugeben Königsplatz im deutschen Haus.

Verloren wurde am Sonnabend von der Antonstraße, lange Straße bis zur Seitengasse ein kleiner brauner Pelztragen. Bitte gegen 15 Ngr. Belohnung bei Fleischermeister **Sips, Seitengasse** abzugeben.Verloren wurde eine braunlederne Brieftasche mit 26 \mathcal{R} und div. Papiere. Gegen Belohnung abzugeben auf der Polizeiwache.

Verloren sind am Sonnabend Abend von der Hainstraße bis Lessingstraße ein Paar Damenschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 6, 1. Etage.

Entlaufen ist ein kleiner rothbrauner Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen 1654. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Kleine Fleischergasse 3, 1. Treppe.

Gefunden wurde Sonnabend Vormittag ein goldener Mantel im Omnibus, sowie Abends vor der Omnibusstation ein zusammengeknütteltes Schlüssel. Zu Empfang zu nehmen station Reichstraße.

Husten und Brustverschleimung.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß mir der aus der Niederlage des Ludw. Lipp dahier bezogene

weisse Brust-Syrupvon **G. A. W. Mayer** in Breslau gegen eine hartnäckige Brustverschleimung und den damit verbundenen starken Husten vor-treffliche Dienste geleistet hat.

Pfarrkirchen, Nieder-Bayern.

Falkner,

Königl. bay. pens. Oberst-Lieutenant.

Allein echt zu haben à 1 Thlr. die $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Thlr. die $\frac{1}{4}$ Flasche in den autorisirten Niederlagen in Leipzig von**Theodor Pätzmann, Neumarkt.****Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.****C. Weise, Schützenstraße.****O. Jesnitzner, Dresdner Straße.****E. A. Schulze, Gerberstraße.****A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bähnengew. 12.**Wagenbau-**Grädy**, Stellmacher an der Leipzig-Dresdner
Ealt; gratulirt zu seinem 25-jährigen Jubiläum
Ein einstmalig gewesener Colleague.

Sing-Akademie.

Heute Abend 7 Uhr **erste** und **letzte** Probe zur Walpurgisnacht.

Unsere sehr geschätzten Gäste sind dringend und freundlichst gebeten, diese Probe nicht zu versäumen. **Der Vorstand.**

Heute Ab. 6¹/₂ U. R. L. I. 8 U. Br. M. **— Apollo.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Graul.**

Angemeldete Fremde.

- Becker, Bergdirector a. Zwickau, und
Burghardt, Ingenieur a. Freiberg, St. Hamburg.
v. Beust, Frau Gräfin a. Altenburg, Hotel de
Russie.
Blochmann, Commissionrath a. Dresden, Hotel
zum Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Carlsstein, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg.
Centner, Ingen. a. Dresden, H. 3. Dresdn. Bahnh.
Döhner, Inspector a. Zwickau, St. Hamburg.
Drechsler, Kfm. a. Görlitz, Hotel 3. Dresdner
Bahnhof.
Devis n. Frau, Künstlerin a. Wales, gold. Sieb.
Fischer, Forstbeamter a. Liebenwerda, Tiger.
Fischer, Landwirth a. Freiberg, St. Gotha.
Frisen, Kfm. a. Bremen, H. 3. Magdeb. Bahnh.
Friedrich, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Gottschald, Baumstr. u. Gewerbslehrer a. Chemnitz,
Hotel zum Palmbaum.
Gumvert, Frau a. Delitzsch, H. 3. Berliner Bahnh.
Hubert, Ingenieur a. Plauen, St. Hamburg.
Hasselbarth, Zimmermstr. a. Gößnitz, deutsches H.
Henschel, Fabr. a. Meissen, St. Berlin.
Horn, Frau Hoteliere a. Franzensbad, H. de Russie.
Hengstenberg, Kfm. a. Kupferdreh, H. 3. Palmb.
Jansen, Kfm. a. Aachen, St. Hamburg.
Knirbel, Instrumentmstr. a. Berlin, St. Gotha.
Kühn, Gebr., Ingen. a. Zwickau, St. Hamburg.
Königs, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Kormann, Kfm. a. Neustadt a. D., H. 3. Palmb.
Kraus, Fabr. a. Markneufkirchen, g. Elefant.
Ledermann, Banquier a. Breslau, H. de Baviere.
Langer, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
v. Lieschy, Privatm. a. Dresden, H. de Prusse.
Löhmann, Oberingenieur, und
Lochner, Ingen. a. Dresden, H. 3. Dresdner Bahnh.
Mey, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Mayer, Dr. a. Frankfurt a. M., H. de Baviere.
Maack, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Miller, Kfm. a. Berlin, St. Berlin.
Müller, Kfm. a. Golditz, H. 3. Palmbaum.
Nack, Fräul., Privatiere, und
Nage, Ingen. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Dehler, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel 3. Magde-
burger Bahnhof.
Oppe, Director a. Zwickau, St. Hamburg.
Ortmann, Photograph a. Zillbach, und
Oberreiter, Prof. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
Perl, Oberbergmstr. a. Marienberg, H. de Russie.
Reinhardt, Baumeister a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Röhner n. Frau, Rgutsbes. a. Thierbach, und
Röhner n. Frau, Rgutsbes. a. Zeitz, H. de Prusse.
Rosenfeld, Kfm. a. Marckranstädt, St. Gotha.
Rick, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Restosky, Maler a. München, St. Nürnberg.
Schmidt, und
Schulze a. Dresden, Ingenieurs, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Schub, Mühlenbes. a. Naumburg, g. Sieb.
Schenk, Kfm. a. Schw. Osmund, St. Hamburg.
Schönhoff, Lehrer a. Frankfurt a. M., und
Schneider, Defonom a. Dresden, H. de Baviere.
Schreiber a. Magdeburg,
Schlochau a. Berlin, Käte.,
Schmidt, Fabr. a. Borstendorf, und
Seiff, Ingenieur a. Dresden, H. 3. Palmbaum.
v. Schweiger, Baron n. Nichte u. Haushälterin,
Rentier a. Berlin, H. tel de Pologne.
Sorge, Oberingenieur a. Zwickau, St. Nürnberg.
Tanner, Kfm. a. Hamburg, H. 3. Magdeb. Bahnh.
Tiller, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. 3. Palmbaum.
Taubert, Oberingenieur a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Usbeck, Fabr. a. Steinbach-Hallenbach, H. 3. Palmb.
Verländer, Kfm. a. Grimmitzschau, H. de Prusse.
Waltenfels, Fabrikant a. Breslau, St. Ber in.
Weiß, Prof. a. Dresden,
Waegener, Kfm. a. Bremen, und
Waeold, Frau a. Löwenberg, Schl., H. 3. Palmb.
Webster, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Zetwig, Frau Gräfin auf Reizenstein aus
Reizenstein, Hotel 3. Berliner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

- Frankfurt a. M., 7. December Abends. (Effectensocietät.)
Nationalanleihe — Creditactien 177¹/₄. 1860r Loose 69³/₈.
1864r Loose — Steuerfr. Anleihe 48¹¹/₁₆. Staatsbahn 237¹/₈.
Amerikaner 75¹¹/₁₆. Geschäftlos, fest.
Hamburg, 7. December. Franzosen — Ital. — Lomb.
— Vereinsbank 110⁵/₈. Nordd. Bank 118¹/₂. Altona-Kiel
— 6⁰/₁₀ Verein. St.-Anleihe pr. 1882 68⁵/₈. Disconto 3⁰/₁₀.
Schluß fester.
Wien, 7. December. (Schluß der officiellen Börse.) Neues 5⁰/₁₀
steuerfr. Anl. 58.10. 5⁰/₁₀ Metall. 57.30. Bankactien 680.—
Nordb. 170.— National-Anl. 65.80. Creditactien 183.40.
St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 243.40. Galizier 206.50. London
122.20. Hamburg 90.10. Paris 48.10. Frankfurt 101.80.
Amsterdam —. 1860r Loose 83.20. Lombardische Eisen-
bahn 170.75. 1864r Loose 75.90. Silber-Anleihe 72.75.
Napoleonsd'or 9.75. Ducaten 5.81. Silbercoupons 120.—
Fest, aber unbelebt.
Wien, 7. December. (Abendbörse.) Creditactien 183.70. Nord-
bahn 170.— 1860r Loose 83.20. 1864r Loose 76.10. Staatsb.
244.50. Galizier 206.75. Napoleond'or 9.73¹/₂. Fest.
London, 7. December. Consols 92¹⁵/₁₆. Ital. 5⁰/₁₀ Rente 45¹/₂.
Lomb. 14¹/₁₆. 5⁰/₁₀ Russen 86. Neue Russen 85. 6⁰/₁₀ Verein.
St. pr. 1882 70³/₄.
Paris, 7. December. 3⁰/₁₀ Rente 69.10; Ital. 5⁰/₁₀ Rente 45.30;
Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 512.50; Credit-mob.-Actien
160.—; Lomb. Eisenbahn-Actien 352.50; Oester. Anl. de 1862
330.—; 6⁰/₁₀ Ver. St. pr. 1882 79⁷/₈. — Lebhaftes Geschäft.
Anfang 69.15, 69.30.

Telegraphische Depeschen.

München, 7. December Nachts. Die Führung der bayerischen Stimme im Zollbundesrathe wird gutem Vernehmen nach dem bayerischen Gesandten in Berlin übertragen werden.

Augsburg, 7. December Abends. Eine anscheinend offiziöse Correspondenz der „Augsb. Allg. Ztg.“ aus Berlin meldet, daß die Cabinette von Berlin, Petersburg und London an der Ansicht festhalten, daß zur Beschickung der Conferenz die Vorlegung einer Basis für die Verhandlungen französischerseits durchaus nothwendig sei. Frankreich soll eine Vorberathung der betreffenden Gesandten der Großmächte vorgeschlagen haben. Nach Berlin sei über diesen Plan noch nichts gemeldet worden, doch erscheine derselbe nicht unwahrscheinlich. Was den Umstand betreffe, daß der norddeutsche Bund nicht zur Conferenz eingeladen sei, so hänge das allerdings damit zusammen, daß Frankreich den Bund noch nicht anerkannt habe; doch erscheine diese Thatsache erst in ihrem wahren Lichte, wenn man erwäge, daß das Bundespräsidium es nicht für noth-

wendig halte, die Anerkennung eher anzuregen, als die Regelung des Bundesgesandtschaftswesens erfolgen werde.

Wien, 7. December Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Regierungsvorlage, betreffend die Vermehrung der Münzscheine von 12 auf 15 Millionen gegen äquivalente Einzahlung von Staatsnoten, dem Finanzausschuß überwiesen. — Das Haus verwarf die Aenderungen, welche das Herrenhaus an den Gesetzen betreffend die Vollzugsgewalt der Regierung vorgenommen hatte, indem die Bestimmungen über das Recht des Kaisers, Gesandte zu entsenden, als nicht in dies Gesetz gehörig, erklärt wurden. Ebenso wurde die Bestimmung, welche das Herrenhaus bezüglich des Briefgeheimnisses in das Gesetz über die Staatsbürgerrechte aufgenommen hatte, verworfen. — Auch die wesentlichen Abänderungen, welche das Herrenhaus im Verfassungsentwurf beschlossen hatte, wurden abgelehnt, dagegen erhielten die Entwürfe betreffend die richterliche Gewalt und das Reichsgericht, sowie das Delegationsgesetz in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung die Genehmigung des Hauses. — Die „Abendpost“ demontirt alle Gerüchte betreffend die Aufhebung der Militärgrenze.

Wien, 8. December. Auf Candia haben die Feindseligkeiten wieder begonnen. Ein heftiges Gefecht fand zwischen den Christen und Türken bei Laki statt. Die Türken wurden geschlagen. Sämmtliche Munition und Lebensmittel fielen in die Hände der Insurgenten.

Florenz, 7. December. Deputirtenkammer. Die Deputirten Defantis, Ferraris, Nicotera und Corte verlangen nach den von der französischen Regierung im Senate und gesetzgebenden Körper durch Marquis Roustier und Staatsminister Rouher abgegebenen Erklärungen unverweilt Interpellationen darüber einzubringen, welche Haltung die Regierung annehmen werde, um die Rechte und die Würde der italienischen Nation zu wahren. Conseilpräsident Menabrea erwiederte, er kenne die Rede des Staatsministers Rouher, dessen Ausdrücke im Uebrigen die Regierung im hohen Grade beschäftigt haben, bisher nur im telegraphischen Auszuge. Im Augenblicke könne er daher den Vorrednern nicht bestimmt antworten, da er erst vorher positive Information von dem Gesandten in Paris haben müsse. Menabrea versprach am nächsten Montage bei Gelegenheit anderer Interpellationen auf diesen Gegenstand zurückzukommen.

Petersburg, 7. December. Die Feindseligkeiten auf Kreta sind am 22. November wieder zum Ausbruch gekommen. Aus der Türkei sind mit Hinterladungsgewehren ausgerüstete Verstärkungstruppen dorthin abgegangen. Russische Kriegsschiffe beginnen neuerdings wieder in Folge von Klagen, die aus drei Kreisen an die Consulu ergangen sind, Familien von Flüchtlingen aufzunehmen und fortzuführen. — Der Vizekönig von Egypten verweigert die Tributzahlung an die Pforte, indem er die Kriegskosten für Candia in Anrechnung bringt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5¹/₂ Uhr.) Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.